



AUGUST | 2009

# EKM intern 08

Für Haupt- und Ehrenamtliche in der EKM

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN MITTELDEUTSCHLAND

## Impressum

ISSN 1865-0120

Herausgegeben vom Kirchenamt der  
Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland  
Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach  
Am Dom 2, 39104 Magdeburg  
Referat Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Redaktion: Dietlind Steinhöfel, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar  
Telefon (03643) 4904 78, Telefax (03643) 4904 79  
E-Mail <EKM-intern@gmx.de>  
www.ekmd.de

Verlag und Vertrieb/Abonnement: Wartburg Verlag GmbH, Lisztstraße 2a, 99423 Weimar  
Telefon (03643) 2461-14, Telefax (03643) 2461-18  
E-Mail <abo@wartburgverlag.de>  
Geschäftsführung: Torsten Bolduan, Barbara Harnisch  
www.wartburgverlag.de  
Satz/Layout: Burkhard Dube, Weimar  
Druck: Gutenberg Druckerei GmbH, Marienstraße 14, 99423 Weimar  
Gedruckt auf RecyMago mit 100 Prozent Altpapieranteil

Bildnachweis: Burkhard Dube (Titel, S. 1, 12); EKM (S. 5); VELKD (S. 5); Tilman Baier (S. 1, 13); Annelie Hollmann/EKM (S. 14)

### **Einsendeschluss:**

Der Einsendeschluss für Texte ist jeweils der 5. des Vormonats. Für später eingehende Manuskripte kann keine Abdruckgarantie gegeben werden.



*Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.  
4. Mose 6,24-26*

*Kurzexegeese zum Monatsspruch*

*Anregung für eine Andacht von Kirchenältesten im Gemeindegemeinderat.*

Seite 14

*Zu dir oder zu mir?  
In welche Kirche geht eine Familie, deren Mitglieder unterschiedlichen Konfessionen angehören?  
Die Begegnungstagung „Ökumenisch Feste feiern“ vom 23.–25.10. sucht Antworten.*

Seite 13



## DIALOG

### Medienkompetenz und Mediepädagogik 3

Claudia Brand ist neue Leiterin im Medienzentrums der EKM

## AKTUELL

### Vorrang für zivile Konfliktlösung 4

Aufruf zur Diskussion

## PERSONEN

### EKM-Medienzentrum hat Leiterin 4

Claudia Brand

### Kirchenleitung beruft Mecklenburger 5

Matthias Rein

### Taufe bedeutend für Eltern 5

Hanna-Jursch-Preis an Regina Sommer

## TAGUNGEN/SEMINARE

### Leben in Schule und Gemeinde 6

Fortbildungen PTI September/Oktober

### Jungenarbeit und Computerspiele 9

Angebote der Evangelischen Akademie Thüringen

### Theologie und Einkehrtage 9

Kurse des Pastoralkollegs der EKM

### Feministische Theologie 10

Fernstudium ab 2010 – Infotag im Oktober, 24.10.

### Im Dialog mit der Bibel 10

Kursangebot Gemeindegemeinderat VELKD

### Rückblick und Ausblick 11

Mitgliederversammlung Thüringer Pfarrverein, 30.9.

### Jahrestagung in Greiz 11

Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte, 11.–13.9.

### Neuer Atheismus und Religiosität 11

Theologisches Intensivseminar Volkenroda

### Geist und Revolution 12

Tagung der St.-Georgs-Bruderschaft in Erfurt, 28.9.–1.10.

### Ökumenisch Feste feiern 13

Begegnungstagung für konfessionsverbindende Familien

### Kirchenräume und Reformation 13

Grundausbildung Kirchenführer

## HANDWERKSZEUG

### Das Geheimnis des Segens 14

Kurzexegeese zum Monatsspruch

### Formular für Beschlussfassung 15

Hinweis – Arbeitshilfe

### Die Kirchensteuer – Eine kurze Information 15

Aktualisierte Auflage erschienen

### Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben 15

Neuaufgabe Statistikbroschüre

### Begeisterung durch Gospelsingen 15

Studie der EKD

### Konfirmandenzeit auf dem Prüfstand 16

Studie der EKD

*Bibel-Video-Blog*

Im modernen Format eines Bibel-Video-Blogs veröffentlicht die Deutsche Bibelgesellschaft ab sofort wöchentlich einen aktuellen Kommentar zu einem Bibeltext oder biblischen Thema. Die neue Folge erscheint jeweils montags.

*Aktuelle Folgen unter [www.die-bibel.de](http://www.die-bibel.de)*

*Ältere Folgen unter [www.bibelvideos.de](http://www.bibelvideos.de)*

*Notfallordner*

Das Thüringer Kultusministerium hat den Ordner „Umgang mit Krisen und Notfällen an Schulen“, den sogenannten Notfallordner, in überarbeiteter Form vorgelegt. Ende August soll sie den Schulen in freier Trägerschaft vorgestellt werden. Mehr Information unter:

[www.thueringen.de/de/tkm/aktuell/presse/](http://www.thueringen.de/de/tkm/aktuell/presse/)

## HANDWERKSZEUG

**Wahlprüfsteine** 16  
Papier der Diakonie Mitteldeutschland

**Gelbe Karte für Falschparker** 16  
Karte kann bestellt werden

**Herausforderungen** 17  
EKD-Denkschrift Klimawandel

**Hasen und Dämonen** 17  
Buch über Wasserspeier am Magdeburger Dom

**Konfirmandenarbeit mit Juleicas** 18  
Erfahrung

## PARAGRAFEN

**Beschluss des Bundesrates** 18  
Verordnung zur Änderung der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung

**Chance für Langzeitarbeitslose** 19  
Wie Arbeitnehmer gefördert werden können

## STELLEN

**Offene Kinder- und Jugendarbeit** 20  
Kirchspiel Quedlinburg  
Bewerbungsschluss 15.8.

**Baupflegerin** 21  
Sangerhausen  
Bewerbungsschluss 15.8.

**Leitung Kindertagesstätte** 22  
Eisenberg  
Bewerbungsschluss 20.8.

**Erzieherin für Kita** 23  
Halle/Bewerbungsschluss 31.8.

**Kaufmännischer Vorstand für Domschätze** 24  
Halberstadt/Quedlinburg  
Bewerbungsschluss 31.8.

**Kirchbaureferent** 25  
Gera/Bewerbungsschluss 31.8.

**Sachbearbeitung Finanzen** 26  
Sangerhausen  
Bewerbungsschluss 15.9.

**Dozent für Bibelschule** 27  
Tansania/Bewerbungsschluss 30.9.

**Bereichsleitung „Christliche Erziehung“** 28  
Tansania/Bewerbungsschluss 30.9.

**Gemeindepädagogische Stelle** 29  
Halle/Bewerbungsschluss 31.10.

**Jugendarbeit im Kirchenkreis Gera** 30  
Gera/Bewerbungsschluss 31.10.

**Gemeindepädagogische Stelle** 31  
Halle-Saalkreis-West  
Bewerbungsschluss 31.10.

## ANLAGEN

**Auszug aus dem Protokollbuch des Gemeindegemeinderates** 32  
Kopiervorlage

**Anmeldeformular Pfarrverein** U3

Bitte beachten Sie die Anzeige auf Seite 17!

## Medienkompetenz und Medienpädagogik

*Frau Brand, Sie sind die neue Leiterin des Medienzentrums der EKM. Hat sich mit der Zusammenlegung am Konzept grundsätzlich etwas geändert?*

**Brand:** Zuerst bleiben natürlich bewährte Praktiken erhalten. In Neudietendorf gibt es schon seit einigen Jahren eine enge Verzahnung von Bibliothek und Medienstelle, sodass jemand, der Literatur sucht, neben der fachlichen Beratung auch gleich den passenden Film findet. In Magdeburg gibt es viel Laufkundschaft, die vor Ort ihr Material ausleihen möchte. Sie wird dazu weiterhin Gelegenheit haben. Das wird mit einer Halbtagskraft bewältigt werden. Neu ist, dass der Versand ab 1. Oktober 2009 ausschließlich von Neudietendorf aus erfolgt. Die Arbeitsmaterialien können persönlich, telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Beratung ist natürlich noch an beiden Orten gewährleistet. Neu ist aber vor allem die Einrichtung einer Medienwerkstatt im Kloster Drübeck.

*Was bedeutet das?*

**Brand:** Drübeck ist wie Neudietendorf ein wichtiges Bildungszentrum der EKM. Es gibt dort eine umfangreiche Bibliothek. Im Zuge des Ausbaus einer Scheune mit zwei Seminarräumen wurde einer für das Medienzentrum als Fortbildungsraum ausgestattet: 12 Computerarbeitsplätze, Beamer, Fotoapparat, Scanner, Technik für Audio- und Videoherstellung. Außerdem wurden eine Reihe didaktischer Unterrichtsmaterialien angeschafft. Ende September wird in Zusammenarbeit mit Andreas Ziemer vom Pädagogisch-Theologischen Institut (PTI) ein Video-Workshop durchgeführt. Geplant sind außerdem eine Online- und eine Trickfilm-Werkstatt. Wir arbeiten sehr eng mit dem PTI zusammen, wollen aber auch ganz eigene Angebote entwickeln. Das braucht noch etwas Zeit.

*Welche Zielgruppe haben Sie dabei im Auge, und was verspricht sich die EKM davon?*

**Brand:** Die Medienwerkstatt wurde für Lehrer, Pfarrerrinnen und Pfarrer, Gemeindepädagogen, Erzieherinnen – also eine

ganz breite Zielgruppe – eingerichtet. Wir wollen die Medienpädagogik und die Medienkompetenz der kirchlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stärken, vor allem von jenen, die im Bereich Kinder- und Jugendarbeit, also auch in den Schulen, tätig sind. Die technische Entwicklung schreitet rasant voran, da sollten unsere Leute auch auf dem neuesten Stand sein und wissen, wo es kompetente Ansprechpartner und Angebote gibt.

Wir wollen die Workshops sehr praxisorientiert gestalten.

Natürlich sind wir auch offen für eine Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen innerhalb der EKM, damit der neue Seminarräum mit seiner technischen Ausstattung voll ausgenutzt wird.



*Was hat Sie bewogen, sich auf diese Stelle zu bewerben?*

**Brand:** Für mich war das ein Glücksfall. Ich komme aus Gotha und war dort schon lange ehrenamtlich in der Kinder- und Jugendarbeit engagiert. Nach meinem Studium der Kommunikations- und Medienwissenschaften, das ich 2008 mit einer Arbeit über die Medienarbeit in der Jugendarbeit der damals noch Thüringer Landeskirche abgeschlossen habe, war diese Stelle für mich wie auf den Leib geschneidert. Ich freue mich sehr über diese Aufgabe.

*Zum 1. Januar 2009, mit dem Start der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, wurden auch die Medienzentralen in Magdeburg und Neudietendorf sowie die Bibliotheken in Drübeck und Neudietendorf vereinigt.*

*Seit 1. Juni gibt es nun eine Leiterin für diesen Arbeitszweig der EKM. EKM intern sprach mit Claudia Brand.*

*Blick in die Bibliothek in Neudietendorf*

## Vorrang für zivile Konfliktlösung

*Aufruf zur Diskussion*

*Informationsveranstaltungen werden angeboten*

Die evangelische Kirchengemeinde Bad Salzungen hat zu einer breiten gesellschaftlichen Diskussion über den Bundeswehreinsatz in Afghanistan aufgerufen.

Die Friedensarbeit der EKM unterstützt dieses Vorhaben und bietet allen Gruppen und Gemeinden die Durchführung von Informationsveranstaltungen an. Die Details dazu können mit dem Beauftragten für Friedensarbeit, Wolfgang Geffe, abgesprochen werden.

Ein Aufruf von über 30 Organisationen wirbt für die Stärkung des Vorrangs des Zivilen. Dies ist zugleich auch der Arbeitsschwerpunkt der ersten Friedenskonferenz im Raum der EKD. Der Aufruf soll als Basis für eine Diskussion vorgestellt werden:

*„Der Friede ist der Ernstfall“  
(Gustav Heinemann)*

### **Gemeinsamer Aufruf „Vorrang für Zivil“**

Viele Menschen bemühen sich um friedliche Entwicklung und zivile Konfliktbearbeitung: Nichtregierungsorganisationen und Diplomaten, Friedensfachkräfte, Entwicklungshelfer und Friedensforscher. Auch die Kirchen fordern mehr Engagement für gerechten Frieden. Politiker aller Parteien betonen, dass Prävention Vorrang vor Intervention und ziviles Handeln Vorrang vor Militäreinsätzen haben muss. Ein

ganzes Bündel entsprechender Maßnahmen nennt der Aktionsplan „Zivile Krisenprävention, Konfliktlösung und Friedenskonsolidierung“ der Bundesregierung.

Diesen Worten müssen Taten folgen.

Vier Jahre nach der Verabschiedung des Aktionsplans gibt es noch immer keine überzeugende Strategie der Bundesregierung, um die dringend benötigten Friedenskapazitäten zu schaffen. Die finanziellen und personellen Ressourcen für zivile Krisenprävention und die gewaltfreie Konflikttransformation sind nach wie vor viel zu gering.

Vor den Bundestagswahlen 2009 fragen wir daher, wie diejenigen, die von Vorrang reden, das Primat des zivilen Handelns und der Prävention in praktische Politik umsetzen wollen.

Es geht darum, dass Missverhältnis zwischen Militärausgaben und Mitteln für zivile Krisenprävention umzukehren. Friedliches Handeln hat viele Facetten, dafür braucht es neue Strukturen und Expertisen. Alle Politikbereiche müssen zusammenwirken, um die gewaltsame Eskalation von Konflikten zu verhindern und dauerhafte Friedensprozesse anzustoßen und zu sichern. Hiermit muss heute begonnen werden – damit nicht morgen erneut deutsche Soldaten in Krisengebiete entsandt werden.

Vorrang für Zivil – JETZT!

*Referat Ökumene/gesellschaftliche Verantwortung, Beauftragter für Friedensarbeit  
Diakon Wolfgang Geffe, Telefon (0151) 15210551, <wolfgang.geffe@ekmd.de>*

*Kontakt*

## PERSONEN

*Claudia Brand*

*siehe auch  
„Dialog“ Seite 3*

Seit dem 1. Juni 2009 hat Claudia Brand die Leitung des Medienzentrums der EKM inne.

Sie ist für die Medienstelle in Magdeburg, die Bibliothek und Medienwerkstatt in Drübeck sowie die Medienstelle und Bibliothek in Neudietendorf zuständig ebenso wie für die Kooperation mit anderen Einrichtungen der EKM, wie dem Pädagogisch-Theologischen Institut, der Evange-

lischen Akademie, dem Gemeindedienst, der Jugendarbeit, der Erwachsenenbildung und natürlich den Gemeinden.

Der Medienwissenschaftlerin obliegen die medienpädagogische und medienrechtliche Beratung, der Neuerwerb von Medien und Literatur sowie anstehende Lizenzverhandlungen. Außerdem ist Claudia Brand für die medienpädagogischer Aus-, Fort- und Weiterbildung verantwortlich.

Claudia Brand wurde 1981 in Friedrichroda geboren, legte im Jahr 2000 am Arnoldgymnasium Gotha ihr Abitur ab und studierte anschließend in Leipzig Kommunikations- und Medienwissenschaft, Anglistik und Religionswissenschaft. Im Jahr 2007 wurde ihre Tochter geboren. Ein Jahr später schloss sie ihr Studium ab und arbeitete bis Mai 2009 als freiberufliche Medienpädagogin in Dresden. In ihrer Heimatstadt Gotha engagierte sie sich in der evangelischen Jugendarbeit.

*Claudia Brand, Zinzendorfhaus Neudietendorf  
Telefon (036202) 7798632, <claudia.brand@ekmd.de>*



*Claudia Brand*

*Kontakt*

## Kirchenleitung beruft Mecklenburger



Dr. Matthias Rein, bisheriger Studienleiter am Theologischen Studienseminar der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche Deutschlands (VELKD) in Pullach bei München, ist zum neuen Rektor dieser Einrichtung berufen worden. Die Kirchenleitung der VELKD bestimmte Rein mit Wirkung vom 1. August 2009 zum Nachfolger von Dr. Günter Wasserberg, der in die Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche zurückkehrte.

Rein, Jahrgang 1964, ist Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs. Er studierte Evangelische Theologie in Halle und wurde im Fach Neues Testament promoviert.

Von 1995 bis zu seinem Wechsel nach Pullach 2001 war er Pfarrer in Gammelmin bei Schwerin. Presse VELKD

*Matthias Rein leitet  
künftig Theologisches  
Studienseminar der  
VELKD*

## Taufe bedeutend für Eltern

Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), hat zum fünften Mal den Hanna-Jursch-Preis vergeben.

Ausgezeichnet wurde die Theologin Dr. Regina Sommer für ihre Arbeit „Von der Bereitung zum Leben – Impulse für eine Theologie und Praxis der Kindertaufe unter Einbeziehung der Elternperspektive“. Der Preis ist mit 5.000 Euro dotiert.

Die Preisträgerin arbeitet im Ausbildungsdezernat der Kirche von Kurhessen-Waldeck und lehrt als Privatdozentin für Praktische Theologie an der Universität Marburg.

Die Arbeit von Regina Sommer könne alle ermutigen, die in der Kirche theologisch und religionspädagogisch arbeiten, so die Vorsitzende der Jury, Prof. Dr. Helga Kuhlmann. Sie fügte hinzu: „Menschen, die kirchenfern oder sogar aus der Kir-

che ausgetreten sind, trauen der Taufe mehr zu, als wir bisher angenommen haben. Hier können wir anknüpfen, um im Dialog mit ihnen eine anspruchsvolle und zugleich lebensgeschichtlich konkretisierte lebensdienliche Theologie zu entwickeln.“

Die Arbeit der Preisträgerin rege an, in der theologischen, religionspädagogischen und diakonischen Arbeit die Erinnerung an die eigene Taufe im Leben aller Getauften zu bilden und zu pflegen, so Kuhlmann weiter.

Der Hanna-Jursch-Preis wird alle zwei Jahre vom Rat der EKD für herausragende wissenschaftlich-theologische Arbeiten aus der Perspektive von Frauen vergeben. In diesem Jahr stand die Ausschreibung unter dem Motto „Kirche in Zukunft“.

Pressestelle EKD

*Der fünfte  
Hanna-Jursch-Preis  
der EKD geht an  
Regina Sommer*

*Verleihung am  
25. September  
in Kassel*

*Fortbildungen  
des Pädagogisch-  
Theologischen  
Instituts*

*Die Kosten der  
Fortbildungen  
richten sich nach der  
Fortbildungsrichtlinie  
der EKM. Einzelheiten  
erfragen Sie bitte beim  
Veranstalter*

*2.–3. September  
11.–13. September  
15. September  
16. September  
18.–19. September*

### **Ist Jude ein Schimpfwort?**

*Zum pädagogischen Umgang mit Antisemitismus im Schulalltag*

Das Thema des aktuellen Antisemitismus unter Jugendlichen ist eine große Herausforderung für die Bildungsarbeit. Es bedarf der Entwicklung von zeitgemäßen Bildungskonzepten, die sich über die historische Wissensvermittlung hinaus mit aktuellen antisemitischen Einstellungsmustern auseinandersetzen. Im Rahmen der Fortbildung werden theoretische Überlegungen vorgestellt und methodische Ansätze erprobt. Sie dienen dazu, gegenwärtige Erscheinungsformen von Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit in pädagogischen Feldern zu erkennen und angemessen bearbeiten zu können.

**Termin:** 2.–3. September

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf

**Zielgruppe:** Im RU Unterrichtende, Unterrichtende anderer Fächer, Interessierte

**Kursleitung:** Marina Chernivsky

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

### **Stufen des Lebens – Religionsunterricht für Erwachsene**

*Abraham – Ob sich Vertrauen lohnt?*

Wer einmal in seinem Vertrauen enttäuscht wurde, wird vorsichtig. Anhand der Abraham-Geschichte wollen wir in diesem Kurs das Geheimnis des Vertrauens buchstabieren.

**Termin:** 11.–13. September

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Pfarrer, Gemeindepädagogen, andere Interessierte

**Kursleitung:** Doris und Fritz Mühlmann

**Anmeldeschluss:** 11. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### **Schulseelsorge im System Schule**

Diese Tagung bietet RU-Lehrkräften sowie Schulpfarrern, die schulseelsorgerlich tätig sind, die Möglichkeit, die in der eigenen Praxis erworbene schulseelsorgerliche Haltung zu reflektieren, im kollegialen Austausch Anregungen zur Erweiterung eigener Handlungsmöglichkeiten in der Schulseelsorge zu finden und den systemischen Ansatz in der Schulseelsorge kennenzulernen und zu diskutieren.

**Termin:** 15. September

**Ort:** Neudietendorf

**Zielgruppe:** Lehrkräfte im Religionsunterricht aller Schularten, Schulpfarrer sowie an Schulseelsorge Interessierte

**Kursleitung:** Margret Ritzmann

**Anmeldeschluss:** 15. August

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

### **Kooperation von Kirche und Schule**

Der Fachtag wird die Kooperation von Kirche und Schule aus schulischer und aus pädagogischer Sicht grundsätzlich diskutieren. Darüber hinaus werden Beispiel gelungener Praxis aufgezeigt, die nachweisen, dass Kooperation sowohl eine Bereicherung des kirchlichen als auch des schulischen Bildungsauftrages darstellen kann.

**Termin:** 16. September

**Ort:** Theologische Fakultät der Universität Halle

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht, Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter

**Kursleitung:** Dr. Matthias Hahn

**Referenten:** Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz, Prof. Dr. Michael Domsgen, Landesbischofin Ilse Junkermann, OKR Christhard Wagner u. a.

**Anmeldeschluss:** 16. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### **Materialwerkstatt für die Sekundarstufe I**

In dieser Fortbildung wollen wir ein Forum bieten, um neue Unterrichtsmaterialien zum Thema „Weltreligionen“, die die selbstständige Arbeit der Schülerinnen und Schüler fördern will, vorzustellen. Exemplarisch wollen wir unterrichtspraktische Impulse ausprobieren und reflektieren.

Teilnehmende, die eigene Modelle vorstellen möchten, geben dies bitte bei der Anmeldung mit an.

**Termin:** 18.–19. September

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht der Sekundarstufe I und an evangelischen Schulen, interessierte Lehrkräfte

**Kursleitung:** Kathrin Drohberg

**Anmeldeschluss:** 18. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### Regionalisierung der Konfirmandenarbeit – Kröte oder Märchenprinz?

Angesichts sinkender Konfirmandenzahlen sowie sich stark verändernder schulischer Rahmenbedingungen stehen viele Gemeinden vor der Herausforderung, neue Organisationsformen für die Konfirmandenarbeit zu entwickeln. Die Fortbildung bietet Gelegenheit, Regionalisierungsmodelle für die Konfirmandenarbeit kennenzulernen, eigene Ansätze zu entwickeln und kritisch zu diskutieren.

**Termin:** 18.–20. September

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Pfarrerinnen, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Ehrenamtliche im gemeindepädagogischen Dienst und in der Konfirmandenarbeit

**Leitung:** Carsten Haeske, Matthias Röhm

**Anmeldeschluss:** 18. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### Egli-Erzählfiguren

In diesem Werk- und Erzählkurs stellt jeder Teilnehmer unter fachkundiger Anleitung drei Erzählfiguren von etwa 25 cm Größe mit original Egli-Material her. Neben dem Werken wird das Stellen der Figuren geübt, ebenso das Erzählen biblischer Geschichten mit den Figuren. Es entstehen zusätzliche Kosten für Material von ca. 85 Euro.

**Termin:** 25.–27. September

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht und an evangelischen Schulen, Pfarrer, Mitarbeiter im gemeindepädagogischen Dienst, Erzieherinnen

**Kursleitung:** Dr. Hanne Leewe

**Referentin:** Renate Milerski

**Anmeldeschluss:** 25. August

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

### Ich hab da mal was aufgenommen

*Ein Videoworkshop*

Die Fortbildung führt in die Arbeit mit digitalen Camcordern ein, zeigt grundlegende Möglichkeiten der Videobearbeitung am PC und erläutert die Ausgabe in präsentationsfähige Medien. Vorkenntnisse sind nicht nötig.

**Termin:** 25.–26. September

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht, interessierte Lehrkräfte,

Pfarrerinnen, Mitarbeiter im gemeindepädagogischen Dienst

**Kursleitung:** Andreas Ziemer

**Referentin:** Claudia Brand

**Anmeldeschluss:** 24. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### Schulseelsorge im System Schule

Diese Tagung bietet RU-Lehrkräften sowie Schulpfarrerinnen, die schulseelsorgerlich tätig sind, die Möglichkeit, die in der eigenen Praxis erworbene schulseelsorgerliche Haltung zu reflektieren, im kollegialen Austausch Anregungen zur Erweiterung eigener Handlungsmöglichkeiten in der Schulseelsorge zu finden und den systemischen Ansatz in der Schulseelsorge kennenzulernen und zu diskutieren.

**Termin:** 25.–26. September

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten sowie an Schulseelsorge Interessierte

**Kursleitung:** Margret Ritzmann

**Anmeldeschluss:** 25. August

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### Fortbildung in den ersten Anstellungsjahren

Zu dieser Fortbildung sind alle Absolventen eingeladen, die 2007 ihr Gemeindepädagogisches Examen (FS) abgelegt haben. Das Programm wird nach den Bedürfnissen und Wünsche der Gruppe zusammengestellt.

**Termin:** 5.–9. Oktober

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** geschlossener Teilnehmerkreis – Fortbildung in den ersten Anstellungsjahren (GP-Abschluss 2007)

**Kursleitung:** Birgit Pötzsch

**Anmeldeschluss:** 5. September

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### Wie wird die Bibel lebendig?

*Grundkurs Bibliolog*

Bibliolog ist eine beliebte Form, gemeinsam Bibel auszulegen und dabei biblische Geschichte und eigene Lebensgeschichte in einen Dialog zu bringen. Die klare Struktur und der relativ kurze Zeitrahmen ermöglichen es, diese Methode in den verschiedenen Aufgabenfeldern einzusetzen.

Der Kurs wird vom deutschen „Netzwerk Bibliolog“ zertifiziert ([www.bibliolog.de](http://www.bibliolog.de)).

18.–20. September

25.–27. September

25.–26. September

25.–26. September

5.–9. Oktober

5.–9. Oktober

*Fortbildungen  
des Pädagogisch-  
Theologischen  
Instituts*

*Die Kosten der  
Fortbildungen  
richten sich nach der  
Fortbildungsrichtlinie  
der EKM. Einzelheiten  
erfragen Sie bitte beim  
Veranstalter*

*5.–9. Oktober*

*8. Oktober*

*9.–10. Oktober*

*4.–6. November*

*Anmeldungen/  
Informationen*

*Internet.*

Eine gesonderte Kursgebühr wird erhoben.

**Termin:** 5.–9. Oktober

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schularten und an evangelischen Schulen, Pfarrer, gemeindepädagogische Mitarbeiter, Ehrenamtliche

**Kursleitung:** Carsten Haeske

**Referent:** Jens Uhlendorf

**Anmeldeschluss:** 5. September

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### **Sie sind angeklagt: Mobbing als moderne Form der Hexenjagd?**

*Jahrestagung Sekundarstufe I*

Niemand wird heute mehr in Deutschland der Hexerei beschuldigt, dennoch werden immer wieder Menschen Opfer von Vorurteilen, Leichtgläubigkeit und überbordender Gewalt. Sind die neuzeitlichen Hexenprozesse dem modernen Mobbing vergleichbar, und wie können im Themenbereich „Verführte Sehnsucht“ der Sekundarstufe I beide Perspektiven aufgenommen werden?

Die Veranstaltung arbeitet mit der interaktiven Hexenausstellung „Sie sind angeklagt“ und sucht nach schulartspezifischen Zugängen.

**Termin:** 8. Oktober

**Ort:** PTI Neudietendorf

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht an Regelschulen und Gymnasien

**Kursleitung:** Matthias Hahn, Torsten Hubel, Andreas Ziemer

**Referent:** Hartmut Hegeler

**Anmeldeschluss:** 8. September

**Anmeldung:** PTI Neudietendorf

### **Fortbildung für Mentoren**

In dieser Veranstaltung geht es um Beurteilung von Unterricht und um Beratung im Rahmen von Mentorenschaft. Neben

unseren „aktuellen“ Mentorinnen und Mentoren richtet sich diese Fortbildung auch an alle Interessierten, alle „ehemaligen“ und zukünftigen Mentorinnen und Mentoren.

**Termin:** 9.–10. Oktober

**Ort:** PTI Drübeck

**Zielgruppe:** Unterrichtende im Religionsunterricht aller Schulformen, Unterrichtende an evangelischen Schulen

**Kursleitung:** Torsten Hubel

**Referentin:** Sylvia Hügel

**Anmeldeschluss:** 9. September

**Anmeldung:** PTI Drübeck

### **Konfirmandenarbeit für das 21. Jahrhundert**

*Fachtagung der religionspädagogischen Institute in der EKD*

Aus der aktuellen bundesweiten Studie zur Konfirmandenarbeit (KA) ergeben sich Herausforderungen für zukünftige Arbeit mit Konfirmandinnen und Konfirmanden. Vorträge, Workshops und eine Podiumsdiskussion nehmen die empirischen Anstöße der Studie auf: Wie können Jugendliche ihre religiöse Mündigkeit nachhaltig entfalten? Welcher Beitrag wird zum Bildungsauftrag von Kirche geleistet? Welche Gottesdienste brauchen Jugendliche? Welche Organisationsformen fördern das Lernen in der KA?

**Termin:** 4.–6. November

**Ort:** rpi Loccum

**Zielgruppe:** Beauftragte für die Konfirmandenarbeit, hauptamtlich Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit

**Kursleitung:** Arbeitsgemeinschaft der Referenten für Konfirmandenarbeit in den religionspädagogischen Instituten der Landeskirchen

**Referenten:** Prof. Dr. Friedrich Schweitzer, Wolfgang Ilg, Prof. Thomas Schlag u. a.

**Anmeldeschluss:** 12. September

**Anmeldung:** PTI Drübeck

*PTI, Arbeitsstelle Drübeck, Klostersgarten 6, 38871 Drübeck, Annette Anacker  
Telefon (039452) 943-02, Telefax (039452) 943-11, <pti.druebeck@ekmd.de>*

*PTI, Arbeitsstelle Neudietendorf, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf, Brigitte Hund  
Telefon (036202) 216-40, Telefax (036202) 216-49, <pti.neudietendorf@ekmd.de>*

*www.pti-mitteldeutschland.de*

## Jungenarbeit und Computerspiele

### Fachtag Jungenarbeit (I) für Frauen und Männer

*Männer in der Arbeit mit Jungen*

*Themen, Rollen, Aufgaben, Grenzen*

Wenn Männer mit Jungen in pädagogischer Absicht allein in einem Raum sind, heißt das noch nicht, dass sie schon Jungenarbeit machen. Jungenarbeit hat ihre eigenen Konzepte, ihre Methodik, ihre Themen und Tücken.

Der Fachtag bietet eine Einführung in das, was Jungenarbeit ausmachen sollte, und leitet zur Reflexion an über die eigene Rolle als Mann.

**Termin:** 23. September

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf

**Leitung:** Jürgen Reifarth

**Kosten:** 20 Euro

### Mörderische Spiele?

*Gewalt in Computerspielen und ihre Alternativen – Konsultation im Rahmen der Ökumenischen Dekade zur Überwindung von Gewalt*

Welche Auswirkungen hat der mediale Gewaltkonsum durch diese Computerspiele? Wie gehen wir damit um – in Schule, Jugendbildung und Familie? Wie kann die Popularität von Computerspielen genutzt werden, um mittels speziell entwickelter Spiele zur Gewaltprävention beizutragen? Diesen Fragen widmet sich die Tagung.

**Termin:** 28.–29. September

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf

**Leitung:** Annegret Grimm, PD Dr. Michael Haspel

**Kosten:** 70 Euro, erm. 40 Euro

*Julia Büchner, Evangelische Akademie Thüringen, Telefon (036202) 98411 Telefax (036202) 984-22, <buechner@ev-akademie-thueringen.de>  
www.ev-akademie-thueringen.de*

*Evangelische Akademie Thüringen Angebote September*

*23. September  
28.–29. September*

[Kontakt](#)

[Information](#)

## Theologie und Einkehrtage

### Politische Predigt im 21. Jahrhundert

*4. Homiletische Studienwoche in Südfrankreich* (Kurs 21)

Zusammen mit Pfarrerinnen und Pfarrern aus der Schweiz und aus Württemberg

**Termin:** 2.–9. Oktober

**Ort:** Sète

Weitere Informationen siehe unten oder in EKM intern, Heft 4/April 2009

### „Dein Glaube hat dir geholfen“

*Von der heilenden Kraft des Glaubens*

(Kurs 23)

Kranke segnen, salben, um Heilung beten: Dass der Glaube zur Gesundung des ganzen Menschen verhelfen kann, wird im Neuen Testament in vielen Variationen bezeugt: Erfahrungen von Heilung als Vorzeichen des Heils. Mittlerweile wird die heilende Kraft des Glaubens nicht mehr nur in „charismatischen Kreisen“ in Anspruch genommen. Das Gebet mit Kranken wird nicht mehr als Ersatz für medizinische Bemühungen gesehen. Und dass der Glaube gesund machen kann, wird sogar von Schulmedizinern bestätigt.

Von Erkundungen im Neuen Testament und theologischen Reflexionen ausgehend, werden wir pastoraltheologische und seelsorgerische Erwägungen einbeziehen und liturgische Entwürfe diskutieren.

**Termin:** 2.–6. November

**Ort:** Drübeck

### „Alles beginnt mit der Sehnsucht“ (Nelly Sachs)

*Einkehrtage zwischen Totensonntag und 1. Advent* (Kurs 24)

In dieser Woche zwischen den Kirchenjahren lädt das Pastorkolleg gemeinsam mit dem Haus der Stille zum Innehalten ein.

Um Sehnsucht darf es gehen, auch um die nach Gott und einem Leben aus ihm, jenseits von Produktionszwängen. Und um die Sehnsucht nach einer Sprache, die sich Gottes nicht zu bemächtigen sucht, sondern Spuren zu ihm hin aufleuchten lässt. Leibarbeit, Sitzen in der Stille und die Tagzeitengebete gestalten diese Tage ebenso wie Impulse aus der Literatur des 20. Jahrhunderts.

**Termin:** 23.–27. November

**Ort:** Drübeck

*Kurse des Pastorkollegs der EKM*

Pastoralkolleg

Anmeldung

Informationen  
Informationen Kurs 21

Fernstudium  
Informationstag

Anmeldungen

Kursangebote des  
Gemeindekollegs der  
VELKD Herbst 2009  
Info-Tag und  
Einführungstraining  
in den Kurs  
„Wort+Antwort“

Anmeldung/  
Informationen  
Internet

### „Immer werden wir's erzählen“

*Homiletisch-liturgisch-musikalische Weihnachtswerkstatt (Kurs 25)*

Die Predigttexte der Reihe II zu Weihnachten erzählen gerade nicht! Sie reflektieren das Wunder der Christusgeburt. Fordern sie damit aber gerade zum Erzählen heraus? –

Wir gönnen uns im Advent einige Tage der gemeinsamen Arbeit an den Weihnachtsgottesdiensten.

**Termin:** 7.–9. Dezember

**Ort:** Drübeck

**Kursleitung:** Rektor Dr. Matthias Rost

**Referentin:** Kantorin Beate Besser

*Evangelisches Zentrum Kloster Drübeck, Pastoralkolleg der EKM*

*Klostergarten 6, 38871 Drübeck*

*Telefon (039452) 94-314, Telefax (039452) 94-311, <PK@Kloster-Druebeck.de>*

*http://pk.kloster-druebeck.de/Angebote/*

*http://pk.kloster-druebeck.de ⇒ Angebote ⇒ Oktober ⇒ Politische... ⇒ Kursbeschreibung*

## Feministische Theologie

Feministische Theologie hat viele Wurzeln. Aus der kirchlichen Frauenbewegung vor 30 Jahren hat sich in Deutschland Feministische Theologie entwickelt. Eine Fülle von theologischen Denkbewegungen, spirituellen Erfahrungen und lebendigen Glaubenszeugnissen sind daraus hervorgegangen und werden immer weiter entwickelt.

Ein neuer Durchgang des Fernstudiums Feministische Theologie ist in Vorbereitung. Die Dienststelle Evangelische Frauen in Mitteldeutschland organisiert in Kooperation mit der Frauen- und Familienarbeit der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg Schlesische Oberlausitz diesen Durchgang,

der im Januar 2010 startet und sich über 19 Monate erstreckt. Das Fernstudium ist ein Angebot für Interessierte, die Feministische Theologie neu entdecken oder vertiefen wollen. Sie erhalten Einblick in wichtige Themen der Feministischen Theologie.

Informationstag Fernstudium Feministische Theologie

**Termin:** 24. Oktober

**Ort:** Halle/S., Mittelstraße 14

**Leitung:** Pfarrerin Susanne Jordan, Petra Lehner

**Referentin:** Dr. Hildburg Wegener

**Kosten:** 5 Euro

**Anmeldeschluss:** 12. Oktober

*Evangelische Frauen in Mitteldeutschland, Kleiner Berlin 2, 06010 Halle/Saale*

*Telefon (0345) 5484880, Telefax (0345) 54848822, <frauenarbeit-ekm@ekmd.de>*

## Im Dialog mit der Bibel

Die Geschichte der Bibel ist noch nicht zu Ende geschrieben ...

Ob mit Ton oder Legosteinen, mit Flipchart, im Gespräch oder im Rollenspiel – die Methoden sind vielfältig, mit denen der Kurs „Wort+Antwort“ Bibel und Menschen miteinander in einen Dialog bringt. Das Gemeindekolleg der VELKD bietet ein Einführungstraining in den Kurs an. Zielgruppe sind Haupt- und Ehrenamtliche, die

„Wort+Antwort“ kennenlernen und in ihrer Gemeinde/Region durchführen wollen.

**Termin:** 5.–8. November

(Info-Tag: 5.–6. November)

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf

**Zielgruppe:** Haupt- und Ehrenamtliche in den Gemeinden

**Kosten:** 210 Euro inklusive Ü/VP (nur Info-Tag: 75 Euro)

*Gemeindekolleg der VELKD, Zinzendorfplatz 3, 99192 Neudietendorf*

*<info@gemeindekolleg.de>*

*www.gemeindekolleg.de*

## Rückblick und Ausblick

Der Thüringer Pfarrverein lädt zur Mitgliederversammlung ein.

**Termin:** 30. September

**Ort:** Zinzendorfhaus Neudietendorf

Wir blicken zurück auf sechs Jahre Vereins- und Vorstandsarbeit. Es waren bewegte Jahre mit weitreichenden Veränderungen. Welche Herausforderungen werden vor uns stehen? Wie wird sich das Verhältnis zum Pfarrverein der ehemaligen KPS gestalten? Viele Jahre hatte der Thüringer Pfarrverein die Aufgabe der Pfarrvertretung übernommen. Wenn das zukünftig nicht mehr so sein soll, welche Bedeutung wird er in diesem Gremium noch haben dürfen? Wird sich das auf die Wahrnehmung der Rechte der Pfarrerschaft auswirken?

Neben dem Rückblick auf das vergangene Jahr und die sechs Jahre dieses Vorstandes werden wir über die Erwartungen für die nächsten Jahre und die sich daraus ergebenden Aufgaben des neu zu wählenden Vorstandes sprechen. Zu wählen werden

der oder die Vorsitzende und Stellvertreter sowie die Schatzmeisterin und zwei weitere Vorstandsmitglieder für die Arbeit mit den Ruheständlern und die Beihilfen sein.

Hierzu werden Ihre Vorschläge erbeten. Mit der im Vorjahr beschlossenen neuen Satzung sind die Partnerschaften zu den Vereinen in der Slowakei und Württemberg darin verankert. Wir hören einen Bericht, welche Früchte diese Partnerschaft insbesondere in der Slowakei trug, aber auch vor welchen Problemen unsere Schwestern und Brüder dort stehen.

Am Nachmittag erwarten wir Landesbischöfin Ilse Junkermann.

Pfarrer, die nicht Mitglied im Pfarrverein sind, Kirchenbeamte und Mitarbeiter sind ebenfalls herzlich eingeladen. Für Mitglieder des Thüringer Pfarrvereines werden die anfallenden Fahrtkosten erstattet. Um Bildung von Fahrgemeinschaften wird gebeten.

**Anmeldeschluss:** 18. September

*Pfarrer Martin Michaelis, Berggasse 2, 96523 Steinach, Telefax (036762) 12495  
<pfarrverein-buero@web.de>*

## Jahrestagung in Greiz

Zu ihrer Jahrestagung lädt die Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte ein.

**Termin:** 11.–13. September

**Ort:** Greiz, Bonhoeffer-Haus, Burgstraße 2

**Themen:**

- Von der Volkskirche zur Bekenntnis-kirche. Der Kirchenkampf in Greiz unter Titus Reuter
- Hermann von Salza und der Deutsche Orden im Vogtland

- Auf dem Weg zur lutherischen Identität. Die reußische Konfession von 1567
- Zum Pietismus in Greiz
- Religiöse Spuren im Werk Reiner Kunzes
- Heinrich XXII. Reuß Älterer Linie (1846-1902) – Leben und Wirken des letzten regierenden Greizer Fürsten
- Vom Siegel der Reußen älterer Linie und dessen Wert als Quelle

**Anmeldeschluss:** 4. September

*Evangelisches Büro Thüringen, Augustinerstraße 11, 99084 Erfurt  
Telefon (0361) 5624222, Telefax (0361) 5624225, <Ev.BueroThueringen@t-online.de>*

## Neuer Atheismus und Religiosität

Das Seminar im Herbst 2009 befasst sich mit Themen zwischen neuem Atheismus bis hin zu esoterischer Religiosität und betrachtet

sie unter der Fragestellung: Was bedeuten diese Phänomene für Kirche und Christen, und wie reagieren wir darauf?

*Einladung zur Mitgliederversammlung am 30. September*

- Vorstandswahl
- Partnerschaft zur Slowakei
- Vorstellung der Landesbischöfin

*Gäste:*

- Landesbischöfin Ilse Junkermann
- Jaroslav Matys, Vorsitzender des Slowakischen Pfarrvereins
- Jozef Verešžak, Stellv. Vorsitzender des Slowakischen Pfarrvereins (ZED)

*Anmeldeformular siehe Umschlagseite 3*

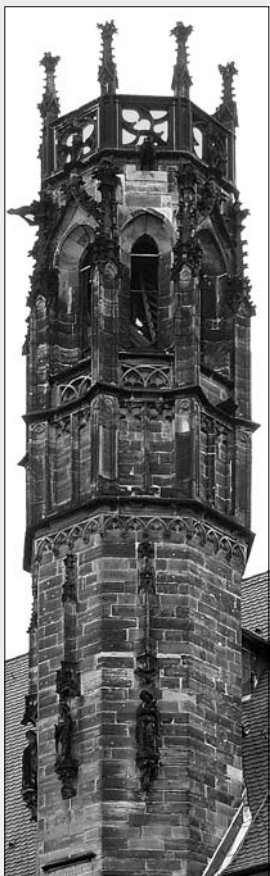
*Anmeldung*

*Gesellschaft für Thüringische Kirchengeschichte*

*Anmeldung/ Information*

*Volkenroda Theologisches Intensivseminar*

## Anmeldung

Tagung St.-Georgs-  
Bruderschaft

## Anmeldungen

**Seminarinhalte:**

- der gegenwärtigen Lifestyle-Atheismus
- klassische Ansätze des Atheismus (Feuerbach, Marx, Freud)
- die Debatte um Richard Dawkins
- die sogenannte Wiederkehr der Religiosität
- neue religiöse Aufbrüche – esoterische Siritualität und andere Religionen
- abrahamitische Ökumene
- der Dialog mit dem Islam
- postmoderne Kultur, Philosophie und Lebenswelt
- Kirche und christlicher Glaube in einem programmatisch pluralistischen Umfeld

**Termin:** 28. September–1. Oktober

*Pfarrerin Brigitta Zeihe-Münstermann, Theologische Referentin des PGB  
Mozartstraße 1, 45731 Waltrop  
Telefon (02309) 782298, Telefax (02309) 608694, <thbeitr@pgb.de>*

**Ort:** Kloster Volkenroda

**Zielgruppe:** Theologen und Theologiestudenten

**Kosten:** für Unterkunft und Verpflegung: 58 Euro (Studenten), 78 Euro (Vikare), 118 Euro (Pfarrerinnen, Pfarrer)

Tagungsbeitrag: 30 Euro (Studenten, Vikare), 40 Euro (Pfarrer)

**Anmeldeschluss:** 1. September

**Veranstalter:** Pfarrerrinnen- und Pfarrer-Gebetsbund (PGB), Amt für missionarische Dienste der Württembergischen Landeskirche

Die Anmeldung ist gültig nach Anzahlung von 30 Euro auf das Konto des Pfarrerdienstes e. V.: Konto: 410 18 71

Bankleitzahl: 520 604 10 (EKK)

## Geist und Revolution

Sonnabend, 19.9.

10.30: *Hauptvortrag II:* Gott in der Geschichte? – Zur Kritik einer jeglichen Geschichtstheologie; Prof. em. Dr. Klaus Michael Kodalle, Universität Jena

14 Uhr: *Kurzvorträge:* Was heißt es, theologische Fragen an die Geschichte zu stellen? Altbischof Dr. Hans Christian Knuth, Eckernförde; Dr. Sebastian Kleinschmidt, Berlin

16 Uhr: *Der Weg aus der Ordnung (Dokumentarfilm)*

18.30 Uhr: Festgottesdienst

Sonntag, 20.9.

10 Uhr: *Podiumsgespräch:* Wer trägt den Mantel der Geschichte, und wer ergreift seinen Saum?

Dr. Sebastian Kleinschmidt, Dr. Hans Christian Knuth, Thibaut de Champris, Prof. Dr. Dagmar Schipanski

*Moderation:* Dr. Heimo Schwilk, Redakteur „Welt am Sonntag“

Die Tagung der Evangelischen St.-Georgs-Bruderschaft (St.GO)/Bonhoeffer-Haus e. V. in Zusammenarbeit mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und der Beauftragten für die Unterlagen des Ministeriums für Staatssicherheit der ehemaligen DDR befasst sich mit geschichtlichen Umbrüchen.

**Thema:** Geist und Revolution – Geschichtstheologische Fragen an die Umbrüche 1789 und 1989

**Termin:** 18.–20. September

**Ort:** Erfurt, Evangelisches Augustinerkloster

Freitag, 18.9.

20 Uhr: *Einführende Thesen:* Geschichtsgott oder Gott der Geschichte?; Ulrich Schacht, St.GO, Förslöv (Schweden)

*Hauptvortrag I:* Die Furie des Verschwindens und der Geist wahrer Freiheit. Zur Phänomenologie neuzeitlicher Revolutionen: 1789/1989; Prof. Dr. Harald Seubert, Universitäten Posen, Erlangen/Nürnberg

*Thomas Dahnert, c/o Gedenkbibliothek, Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin  
Telefon (030) 2834327, Telefax (030) 28097183, <Th.Dahnert@gedenkbibliothek.de>*

## Ökumenisch Feste feiern

„Zu mir oder zu dir? Feste feiern – aber ökumenisch“ ist das Thema des Begegnungswochenendes für konfessionsverbindende Paare. Die Tagung lädt zum Austausch über Erfahrungen in Familie und Gemeinde mit den Festen Erstkommunion, Firmung und Erstabendmahl, Konfirmation ein.

In welcher Konfession sollen die Kinder überhaupt getauft werden? Was sind die Grundanliegen dieser Feste, und wie können sie in einer Familie gefeiert werden, die verschiedenen Konfessionen angehört? Wie können sich die Eltern in die Vorbe-

reitung der Kirchengemeinden einbringen? Diese und ähnliche Fragen sollen bedacht werden. Anmeldeflyer sind ab sofort in den Kirchenkreisen zu erhalten.

**Thema:** Feste feiern – aber ökumenisch

**Termin:** 23.–25. Oktober

**Ort:** Mansfelder Kinderschloss, Sangerhäuser Straße 13

**Zielgruppe:** konfessionsverbindende Familien und Paare

**Kosten:** 80 Euro pro Familie

**Anmeldeschluss:** 1. Oktober

*Wo soll unser Kind getauft werden?, ist eine der vielen Fragen in konfessionsverbindenden Familien*



*Katholisches Pfarramt, Sandersdorf, Monika Wiedemann, Platz der Deutschen Einheit 16, 06792 Sandersdorf, Telefon/Telefax (03493) 88333, <mwiedemann@gmx.de> Pfarrerin Dorothea Laser-Merker, Telefon (0391) 5346-129*

[Anmeldung](#)

[Rückfragen](#)

## Kirchenräume und Reformation

In Lutherstadt Wittenberg startet am 14. August die 11. Grundausbildung für angehende Kirchenführer. Angeboten wird der Kurs für ehrenamtliche Mitarbeitende in offenen Kirchen am Lutherweg, Pilgerwegskirchen sowie für alle am Thema Kirchenführung Interessierte. Inhalte der Ausbildung sind beispielsweise Kirchengeschichte, Denkmalschutz, Kunstgeschichte, spiritueller Tourismus sowie Fragen zu Versicherungsangelegenheiten.

Ziel der Ausbildung ist es, theologische und pädagogische Kenntnisse zu vermitteln, die anschließend in praktischen Übungen

umgesetzt werden. Die Ausbildung umfasst insgesamt acht Kurswochenenden und endet im April 2010.

Nach Abschluss des Kurses können die Teilnehmenden ein Zertifikat erhalten, welches vom Gemeindedienst der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM), von der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt und dem Bundesverband Kirchenpädagogik ausgestellt wird.

**Thema:** Einführungsveranstaltung

**Termin:** 14. August

**Ort:** Wittenberg, Propstei, Weberstraße 1a

*Pfarrerin Neumann-Becker (Fachreferat Offene Kirchen), Telefon (036202) 771790, <birgit.neumann@ekmd.de> www.gemeindedienst-ekm.de*

[Grundausbildung Kirchenführung startet im August](#)

[Rückfragen](#)

[Internet](#)

*Der Herr segne dich  
und behüte dich;  
der Herr lasse sein  
Angesicht leuchten  
über dir und sei dir  
gnädig; der Herr hebe  
sein Angesicht auf  
dich und gebe dir  
Frieden.  
4. Mose 6,24-26*



*Der Autor ist  
Superintendent  
im Kirchenkreis  
Mühlhausen.*

## Das Geheimnis des Segens

### Der Segen am Schluss des Gottesdienstes

Während meines Theologiestudiums war es zu einer stehenden Redewendung geworden: „Nach dem Segen kein Geschwätz mehr.“

Am Schluss jedes Gottesdienstes steht der Segen. In feierlicher Weise wird er in der Regel von der Pfarrerin, dem Pfarrer oder der Lektorin bzw. dem Lektor gesprochen. Daran haben wir uns gewöhnt:

„Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden.“

So sehr haben wir uns daran gewöhnt, dass mancher überrascht ist, dass sich diese Formulierung im Alten Testament, der hebräischen Bibel, findet.

### Der Aaronitische Segen

Dieser Segen steht inmitten von Anweisungen und Bestimmungen, die den jüdischen Gottesdienst betreffen. Da geht es um Speiseopfer, Dankopfer, Weihgaben und um Bestimmungen für die Tempelgeräte und Feste. Nur wenig haben wir herausgenommen und für unseren Gottesdienst gelernt. Die Psalmen gehören dazu und seit Jahrhunderten auch der „priesterliche Segen“, wie er in der Lutherbibel überschrieben ist. Eingeleitet wird der Segen so: „Und der Herr redete mit Mose und sprach: Sage Aaron und seinen Söhnen und sprich: So sollt ihr sagen zu den Israeliten, wenn ihr sie segnet.“ Gott sagt

also, wie Aaron und seine Nachkommen die Israeliten segnen sollen, weshalb diese bis heute verwendete Segensformel „Aaronitischer Segen“ heißt.

### Der Ursprung des Segens

Nach dem Verständnis der Schöpfungsgeschichte trägt der Mensch Segenskraft in sich, die er weitergeben kann. Alttestamentliche Geschichten erzählen davon, wie der Segen von Generation zu Generation weitergegeben wird. So zum Beispiel die Geschichte von Isaak, Esau und Jakob oder Abraham. Gott spricht zu Abraham:

„Ich will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. In dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.“ Mit diesem Segen beginnt die besondere Geschichte Gottes mit dem Volk Israel. Wie verstehen nun Juden den Segen? Es gibt viele Erklärungen und Auslegungen. Eine sagt: Der 1. Vers „Der Herr segne dich und behüte dich“ bedeutet: Gott schenke dir Erfolg in deiner Tätigkeit, in deinem Beruf, in deiner häuslichen Arbeit und schütze dich vor allen Gefahren. Der 2. Vers „Der Herr lasse sein Angesicht über dir leuchten und sei dir gnädig“ bedeutet: Gott schenke dir Erleuchtung, wenn du sein Wort liest und die Auslegungen studierst, dass du verstehst und in deinem Leben umsetzen kannst. Und der 3. Vers „Der Herr hebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden“ bedeutet: Gott möge dich erhören, wenn du ihn anrufst, zu ihm betest, am Morgen oder am Abend, bei Tisch oder als Stoßgebet. Er möge dir in allen Bereichen des Lebens Frieden geben, in der Familie, im Beruf, im öffentlichen Leben im Dorf oder in der Stadt.

### Der Segen zeigt Wirkung

Mit dem Segen ist es wie beim Ballspielen. Wir fangen einen Ball und werfen ihn zurück oder zu einem anderen im Kreis. Wir behalten den Ball nicht für uns. Ebenso verhält es sich mit dem Segen. Wir lassen ihn uns zusprechen im Namen Gottes. Er ist ein Zeichen der Zugehörigkeit: Du gehörst zu Gott. Du darfst leben als Kind Gottes. Und als solches kannst du das weitergeben, was du von Gott bekommen hast.

Was tun wir Christen nun, wenn wir im Gottesdienst ganz selbstverständlich den Aaronitischen Segen sprechen? Um es noch einmal mit dem Bild des Ballspiels zu sagen: Jesus hat von Gott den Ball zugeworfen bekommen. Er wirft uns den Ball zu mit Liebe und Freude. Wir nehmen den Ball von ihm, lassen uns von der Kirche Jesu anstecken und werfen den Ball weiter. Mit dem Segen Gottes dürfen wir Liebe und Freude weitergeben. Andreas Piontek

Lied: EG 171,1–4 „Bewahre uns Gott, behüte uns Gott

## Formular für Beschlussfassung

Das Kirchenamt veröffentlicht in dieser Ausgabe eine Kopiervorlage zur Erstellung eines Auszugs aus dem Protokoll des Gemeindegemeinderates.

Dieses Formular soll helfen, alle für die Prüfung des Beschlusses und seiner Rechtmäßigkeit relevanten Aussagen in einem Formular zu erfassen. Insbesondere bei kirchenaufsichtlichen Genehmigungen lassen

sich mit dem Formular schnell die formalen Voraussetzungen für die ordnungsgemäße Beschlussfassung überblicken.

Damit entfallen auch gegebenenfalls notwendige Rückfragen der genehmigenden Stelle.

Das Kirchenamt bittet deshalb, das Formular zu benutzen. Eine Online-Version finden Sie im Internet.

[www.ekmd.de](http://www.ekmd.de) ⇒ Service & Kontakt ⇒ Arbeitshilfen

*Muster  
Protokollauszug  
Gemeindegemeinderats-  
sitzung  
Anlage Seite 32*

*Internet*

## Die Kirchensteuer – Eine kurze Information

Das Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland möchte auf die 7. Auflage der überarbeiteten und aktualisierten Broschüre „Die Kirchensteuer – Eine kurze Information“ von Dr. Jens Petersen aufmerksam machen. Es werden darin praxisdienliche Hinweise und

Erläuterungen rund um die Kirchensteuer gegeben.

Die Broschüre ist zu einem Preis von 8 Euro erhältlich. Bestellungen werden über das Dezernat Recht des Landeskirchenamtes der EKM entsprechend weitergeleitet.

gez. Ruth Kallenbach, Oberkirchenrätin

*Landeskirchenamt der EKM, Dr.-Moritz-Mitzenheim-Straße 2a, 99817 Eisenach  
Ilka Kallenbach, Telefon (03691) 678-130, Telefax (03691) 678-355  
<Ilka.Kallenbach@ekmd.de>*

*7. überarbeitete und  
aktualisierte Auflage,  
2009*

*Bestellungen*

## Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben

Das Referat Ökumene und Gesellschaftliche Verantwortung möchte darauf hinweisen, dass die EKD nunmehr die 6. Auflage der Veröffentlichung „Evangelische Kirche in Deutschland – Zahlen und Fakten zum kirchlichen Leben“ mit den neuesten

statistischen Daten im Bereich der EKD vorgelegt hat.

Diese Imagebroschüre vermittelt neben den regional bezogenen landeskirchlichen Daten ein Gesamtbild des Protestantismus in Deutschland.

*Kirchenamt der EKD, Referat Statistik, Herrenhäuser Straße 12, 30419 Hannover  
Telefon (0511) 2796-359, Telefax (0511) 2796-99348, <statistik@ekd.de>*

*EKD  
Neuaufgabe der  
Statistikbroschüre*

*Bestellung*

## Begeisterung durch Gospelsingen

Der Gospel hat in Deutschland viele Anhänger gewonnen. Schätzungsweise 3.000 Gospelchöre mit mehr als 100.000 Mitgliedern sind bereits aktiv, Tendenz steigend.

Verlässliche Daten über die Herkunft der Sängerinnen und Sänger, die Motive, das Alter und die Beteiligung am kirchlichen Gemeindeleben gab es bislang nicht. Das

Sozialwissenschaftliche Institut der EKD (SI) schließt jetzt diese Forschungslücke. 8.411 Sängerinnen und Sänger und 421 Chorleiterinnen und Chorleiter gaben Auskunft für diese erste bundesweite Befragung.

Die Auswertung ergab, dass sich bei 44 Prozent der Befragten das Gefühl der kirchlichen Verbundenheit durch die Mit-

*EKD  
Gospelstudie*

Internet/Information/  
Bestellung

EKD  
Studie zur  
Konfirmandenarbeit  
im Juli veröffentlicht

Bezug

Information

Diakonie  
Mitteldeutschland

Landtagswahl in  
Thüringen

Internet

Angebot

wirkung im Gospelchor verstärkt habe, heißt es. Viele Sängerinnen und Sänger erlebten über ihre Einbindung in das Chor-

[www.ekd.de/swi/gospelbewegung.html](http://www.ekd.de/swi/gospelbewegung.html)

leben eine Veränderung in ihrer Beziehung zur Kirche. 32 Prozent fühlten sich in ihrer Religiosität gestärkt. Presse EKD

## Konfirmandenzeit auf dem Prüfstand

Rund 250.000 Mädchen und Jungen, also etwa 30 Prozent aller deutschen Jugendlichen, lassen sich jedes Jahr konfirmieren. Zur Evaluation dieses wichtigen kirchlichen Arbeitsfeldes haben die Universität Tübingen und das Comenius-Institut Münster in Kooperation mit dem Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) eine umfangreiche Studie erarbeitet.

Dazu wurden bundesweit neben 11.000 Konfirmandinnen und Konfirmanden auch 1.500 Mitarbeitende und 6.000 Eltern befragt. Zwei Drittel der Jugendlichen sind mit ihrer Konfirmandenzeit insgesamt zufrieden.

Konfirmandenzeit auf dem Prüfstand. Neue Befunde zur Bildung im Jugendalter, Preis 3 Euro Presse EKD

Kirchenamt der EKD, Herrenhäuser Straße 12, 0419 Hannover  
Telefax (0511) 2796-457, <versand@ekd.de>  
[www.konfirmandenarbeit.eu](http://www.konfirmandenarbeit.eu)

## Wahlprüfsteine

Mehr als 50 Fragen brennen dem Dachverband der evangelischen Sozialarbeit in Thüringen unter den Nägeln.

Die wurden nun in einem Papier zusammengefasst und sind im Juli an die Landesgeschäftsstellen der Parteien im Freistaat gegangen.

Die Wahlprüfsteine sollen zum einen den Abgeordneten des nächsten Landtages Aufschluss darüber geben, zu welchen Fragen die Diakonie mit ihnen ins Gespräch kommen will, zum anderen sollen sie evangelischen Kirchengemeinden und

Mitarbeitenden in diakonischen Einrichtungen Hilfestellung sein für Wahlgespräche vor Ort.

Im August sind in fünf Diakonie-Einrichtungen, verteilt über ganz Thüringen, Wahlveranstaltungen geplant.

In Erfurt, Bad Frankenhausen, Schleusingen, Zella-Mehlis und Schweina werden Gesprächsrunden zu den Wahlprüfsteinen stattfinden, zu denen Wahlkandidaten eingeladen wurden.

Die Termine werden bekanntgegeben.

Presse Diakonie

[www.diakonie-mitteldeutschland.de](http://www.diakonie-mitteldeutschland.de) ⇒ *Stellungnahmen/Positionen* ⇒ *Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in Thüringen*



## Gelbe Karte für Falschparker

Die „gelbe Karte“ zeigt der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter (BSK) jetzt Falschparkern auf Behindertenparkplätzen. „Wir appellieren an die Vernunft der Verkehrsteilnehmer, die Behindertenparkplätze für betroffene Menschen mit einer entsprechenden Parkberechtigung freizuhalten“, betont Ulf-D. Schwarz, Geschäftsstellenleiter beim BSK. Mit einem witzigen aber eindeutigen Cartoon von TAZ-Karikaturist TOM werden Falschparker ermahnt.

*Gelbe Karte**Bestellung  
Internet**EKD  
Denkschrift zum  
Klimawandel**Internet**Buchveröffentlichung  
„Die Wasserspeier am  
Dom zu Magdeburg“*

## Gottes Wort durch Kirchenmikrofone hörbar für uns alle



○  
**M 960**  
für Diffusfeld,



○  
Bühnenmikrofon  
**BM 190**



○  
Tischmikrofon  
**TM 190**

seit 1928 Kondensatormikrofone für Studio- und Messtechnik

**MICROTECH GEFELL** 

[www.microtechgefell.de](http://www.microtechgefell.de)  
info@microtechgefell.de ☎ 036649 882-0

ANZEIGE

10 Kärtchen können gegen Einsendung eines mit 90 Cent frankierten und adressierten Briefumschlages beim BSK bestellt werden.

Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e. V.

*BSK e. V., Postfach 20, 74238 Krautheim  
[www.bsk-ev.org](http://www.bsk-ev.org)*

## Herausforderungen

Im Juli stellte die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) in Berlin eine Denkschrift zu den Herausforderungen des Klimawandels vor. Die Denkschrift will einen Beitrag zur Klärung der Frage leisten, wie wirtschaftliche Interessen, die grundlegenden Lebensbedürfnisse einer wachsenden Zahl von Menschen, die Rechte künftiger Generationen und die Erhaltung der natürlichen Ressourcen angesichts des Klimawandels miteinander in Einklang gebracht werden können. Presse EKD

Umkehr zum Leben. Nachhaltige Entwicklung im Zeichen des Klimawandels. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Gütersloher Verlagshaus, Preis 6,95 Euro, ISBN 978-3-579-05906-9

[www.ekd.de/download/klimawandel.pdf](http://www.ekd.de/download/klimawandel.pdf)

## Hasen und Dämonen

Die Dessauer Architekturabsolventin Anja Elias hat ein Buch über die Wasserspeier am Magdeburger Dom veröffentlicht. Erstmals sind damit alle 157 Wasserspeier des Magdeburger Doms katalogisiert sowie durch Fotografien belegt, die an Stellen entstanden, die teilweise der Öffentlichkeit nicht zugänglich sind. Die große Vielfalt von Wasserspeiern am Magdeburger Dom zeigt neben einheimischen Tieren, wie beispielsweise Schafe, Eber und Hasen, auch fantasievolle Fabeltiere oder gar Dämonen. Das Buch versucht eine vollständige Katalogisierung aller 157 Wasserspeier einschließlich der heute fehlenden. Ältere Fotoaufnahmen bringen zerstörte Figuren wieder in Erinnerung, sie sind eine unerläss-

liche Hilfe für das spätere Ersetzen dieser Figuren. Das Buch ist betrachterfreundlich gestaltet, sodass es möglich ist, die Figuren in einem Rundgang zu erschließen. Lagepläne erleichtern zudem die Orientierung. Rot markierte Wasserspeier fehlen, bzw. es existieren nur noch Fragmente. Erstmals wurde versucht, die Entstehungszeit des jeweiligen Wasserspeiers zu dokumen-

tieren und die figürlichen Darstellungen ikonografisch zu deuten.

Die Wasserspeier am Dom zu Magdeburg – Katalogisierung und ikonografischer Deutungsversuch eines mittelalterlichen Architekturdetails, 180 Seiten, 29,50 Euro, ISBN: 978-3-937367-36-1

Pressestelle Magdeburg

[www.anjaelias.de](http://www.anjaelias.de) ⇨ diplom

## Konfirmandenarbeit mit Juleicas

Können Sie sich vorstellen, „Ihre“ Konfirmandinnen und Konfirmanden in die Hände von Jugendlichen zu legen?

Vom 19. bis 21. Juni 2009 erkundete eine Fortbildung im PTI Drübeck Möglichkeiten, wie jugendliche Ehrenamtliche zur Mitarbeit in der Konfirmandenarbeit gewonnen und ausgebildet werden können. Dabei kamen speziell die ostdeutschen Rahmenbedingungen der Arbeit in den Blick.

In Begleitung von Carsten Haeske (PTI Drübeck) und Prof. Dr. Michael Domsgen (Uni Halle) diskutierten Studierende der Theologie und Religionspädagogik mit Pfarrerinnen, Pfarrern und gemeindepädagogischen Mitarbeitern ein konkretes Praxismodell und sichteten Materialien für

die Konfirmandenarbeit mit Blick auf ihre Teamer-Tauglichkeit. Mir hat die Fortbildung gezeigt, wie sich kleiner werdende Zahlen in unseren Gemeinden überwinden lassen und gute und qualifizierte Konfirmandenarbeit auch weiterhin möglich ist. Ich wurde ermutigt, „meine“ Juleicas, ehemalige Konfirmandinnen und Konfirmanden, die die JugendLeiterCard erworben haben, als ehrenamtlich Mitarbeitende für die Konfirmandenarbeit zu gewinnen und ihnen Verantwortung zu übertragen.

Vom 18. bis 20. September wird es bei der Fortbildung „Regionalisierung der Konfirmandenarbeit – Kröte oder Märchenprinz?“ in Drübeck um die Frage gehen, wie gemeindeübergreifende Konfirmandenarbeit gelingen kann. Johannes Henke, Biederitz

[www.pti-mitteldeutschland.de](http://www.pti-mitteldeutschland.de)

## PARAGRAFEN

Bundesrat  
Drucksache 204/09  
Beschluss vom  
12. Juni 2009  
ISSN 0720-2946

Zweite Verordnung zur Änderung der Frequenzbereichszuweisungsplanverordnung

A.

Der Bundesrat hat in seiner 859. Sitzung am 12. Juni 2009 beschlossen, der Verordnung gemäß Artikel 80 Absatz 2 des Grundgesetzes zuzustimmen.

B.

Der Bundesrat hat ferner die nachstehende Entschließung gefasst:

1. Der Bundesrat hebt hervor, dass mit der Änderung der Frequenzbereichszuweisungs-

planverordnung nur ein erster Schritt für die Nutzung der Frequenzen 790–862 MHz für die mobile breitbandige Internetversorgung im ländlichen Raum getan wird. Die weitere Umsetzung bedarf der intensiven Abstimmung zwischen Bund und Ländern.

2. Der Bundesrat geht davon aus, dass die von der Bundesnetzagentur geplante Versteigerung der Frequenzen 790–862 MHz besonders dafür geeignet ist, einen Verwertungserlös zu erzielen. Der Bundesrat erwartet, dass dieser Erlös zur Deckung der Kosten, die sich aus notwendigen Umstel-

Bundesrat  
Drucksache 204/09

lungen für Rundfunksendeunternehmen und Sekundärnutzer ergeben, eingesetzt wird.

3. Der Bundesrat erwartet, dass der Bund die Umstellungskosten den die Frequenzen bisher nutzenden Kultur- und Bildungseinrichtungen bzw. den sie tragenden Kommunen oder Ländern in geeigneter Form erstattet.

4. Vor der tatsächlichen Frequenzvergabe und Nutzung der Digitalen Dividende ist für die Störproblematiken für drahtlose Produktionsmittel und sowohl für leitungsgebundene als auch für nicht leitungsgebundene Rundfunkübertragung eine befriedigende Lösung aufzuzeigen. Außerdem

sieht der Bundesrat die Notwendigkeit, den Nutzern von drahtlosen Mikrofonen bereits vor Beginn des Versteigerungsverfahrens ein gleichwertiges Ersatzspektrum verbindlich zu benennen.

5. Der Bundesrat weist darauf hin, dass die Schließung von Versorgungslücken bei der breitbandigen Internetversorgung in ländlichen Bereichen in allen Ländern gleichmäßig sichergestellt werden muss.

6. Der Bundesrat erwartet, dass diese Fragen im Benehmen mit den Ländern gelöst werden. Er geht davon aus, dass die Beteiligung der Länder über das übliche Anhörungsverfahren hinausgeht.

*Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln  
Telefon (0221) 97668340, Telefax (0221) 97668344*

Vertrieb

## Chance für Langzeitarbeitslose

Seit 2008 erlaubt das Sozialgesetzbuch II (SGB II) die Förderung langzeitarbeitsloser Menschen in Höhe bis zu maximal 75 Prozent. Mit der Umsetzung der sogenannten „Instrumentenreform“ zum Januar 2009 ist diese rechtliche Grundlage für diese Förderung § 16 e SGB II weiter bestätigt worden.

Gefördert werden die notwendigen Personalkosten der zugewiesenen Beschäftigten. Die Förderung kann bis zu 24 Monate gewährt werden und nach einer weiteren Prüfung in eine unbefristete Förderung übergehen, dabei soll die Förderhöhe abschmelzen – degressive Förderung. Diese vorgesehene Degression wird von der jeweiligen örtlichen ARGE vorgenommen. Dieser Beschäftigungszuschuss dient dazu, langzeitarbeitslose Menschen dabei zu unterstützen, ein reguläres Arbeitsverhältnis aufzunehmen.

Die Beantragung dieser Förderung erfolgt bei dem regionalen SGB II – Grundversicherungsträger (ARGE oder zugelassener kommunaler Träger). Gefördert werden können grundsätzlich Hartz-IV-Empfänger,

die zwei weitere Vermittlungshemmnisse haben. Vermittlungshemmnisse, die in der Person liegen, sind zum Beispiel Alter, Gesundheit usw.

Über diese Förderung arbeiten zwei Beschäftigte seit Mai 2009 in der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek (TULB) in Jena, im Rahmen der Digitalisierung historischen Schriftgutes.

Bei Interesse an diesem Beschäftigungszuschuss sollte der potenzielle Arbeitgeber direkt bei der ARGE vor Ort nachfragen. Dort erhalten Sie Informationen über die Antragstellung, die Förderhöhe und den förderfähigen Personenkreis. Im Freistaat können zusätzlich zu der ARGE-Förderung weitere Mittel beim Europäischen Sozialfonds beantragt werden. Die Förderung erfolgt über die Richtlinie „Strukturwirksame Beschäftigung“. Die förderfähigen Einsatz- und Aufgabenfelder entnehmen Sie bitte den Merkblättern direkt auf der GFAW-Homepage.

Insgesamt kann ein potenzieller Arbeitgeber somit die Lohnkosten bis zu maximal 90 Prozent gefördert bekommen.

Geförderte  
Arbeitnehmer gemäß  
§ 16 e SGB II

*Ines Nößler, Telefon (036481) 28913, <ines.noessler@neue-arbeit-neustadt.de>  
www.gfaw-thueringen.de  
www.gfaw-thueringen.de/cms/getfile.php5?377*

Rückfragen  
Antragsunterlagen  
Merkblätter

*Kirchspiel  
Quedlinburg*

*Achtung  
verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. August*

## Offene Kinder- und Jugendarbeit

Im Evangelischen Kirchenkreis Halberstadt ist im Kirchspiel Quedlinburg ab dem 1. September 2009

### **eine Stelle in der Offenen Kinder-u. Jugendarbeit („Haltestelle“/Quedlinburg)**

mit einem Stellumfang von 70 Prozent zu besetzen

#### **Beschreibung der Einrichtung**

Die „Haltestelle“ ist ein Zentrum der Kinder- und Jugendarbeit in Quedlinburg, direkt am Gelände des Ägidiikirchhofes gelegen. Die „Haltestelle“ bietet einen verlässlichen Rahmen für sozialpädagogische Arbeit in kirchlicher Trägerschaft und offene Angebote für Kinder- und Jugendliche und gemeindenaher Jugendarbeit. Grundlage ist ein integriertes Konzept der Kinder- und Jugendarbeit im Kirchspiel und in der Region Quedlinburg, das das Haus als Anziehungspunkt für Kinder und Jugendliche sieht. Zielgruppen sind kirchenferne Kinder (ab 10 Jahren) und Jugendliche, die die Angebote der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wahrnehmen.

**Folgende Angebote** gibt es bereits, bzw. sollen vorgehalten werden:

- offene Tür für Kinder (in der Woche nachmittags – Hausaufgabenbetreuung/Essensangebot/Snacks für Kinder)
- offene Tür für Jugendliche (nachmittags, abends und am Wochenende)
- Bandarbeit
- schulbezogene Projekte/Projekte in der Konfirmandenarbeit
- Nutzung der Räumlichkeiten durch die Junge Gemeinde
- eine weitergehende räumliche Nutzung mit Kreativraum oder in Verbindung mit der Ägidiikirche (Nutzung des sakralen Raumes) ist möglich

#### **Aufgaben**

- Aufbau der Arbeit mit Kindern: offene Angebote für die Kinder entwickeln, Kinder einladen/Gewinnung und Begleitung Ehrenamtlicher
- Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Spenden sammeln
- Fortführung der offenen Arbeit mit den Jugendlichen: Begleitung des Hausrats, Unterstützung von Initiativen der Jugendlichen, Bereitstellen von Ressourcen (Finanzierungsmöglichkeiten für Projekte, Unterstützung bei Organisation von Veranstaltungen, Konzerten ...), Bildungsangebote, erlebnispädagogische Projekte, Wochenendfreizeiten; niederschwellige Beratungsangebote
- Gremienarbeit/Vernetzung im Kirchspiel, in der Stadt Quedlinburg, im Landkreis und im Kirchenkreis
- Anleitung von Ein-Euro-Kräften, Praktikanten und Praktikantinnen

#### **Wir erwarten**

- abgeschlossene pädagogische Ausbildung (Gemeindepädagogik, Sozialpädagogik, Diakon)
- Erfahrung in der offenen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und in der Projektarbeit
- Erfahrung in der Antragstellung und Abrechnung von Fördermitteln
- Bereitschaft zu unregelmäßigen Arbeitseinsätzen (auch spätabends und an Wochenenden)
- Erfahrung in der Anleitung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Praktikanten
- Teamfähigkeit, Flexibilität und Kreativität
- gute PC-Kenntnisse
- Führerschein
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche

**Wir bieten**

- Einbindung in das Team der Kinder- und Jugendarbeit im Evangelischen Kirchspiel Quedlinburg und im Evangelischen Kirchenkreis Halberstadt
- die Herausforderung und den Freiraum eigene Ideen umzusetzen und besonders den Arbeitsbereich der offenen Angebote für Kinder mit zu entwickeln und aufzubauen
- ausgestatteten Büroarbeitsplatz
- Vergütung erfolgt nach KAVO 2008
- Die Besetzung der Stelle ist vorgesehen zum 1. 9. 2009

**Bewerbungen** sind bis zum 15. August 2009 zu richten an den Evangelischen Kirchenkreis Halberstadt, Domplatz 50, 38820 Halberstadt  
Telefon (03941) 571738

## Baupflegerin

Im Kreiskirchenamt Sangerhausen wird zum 1. Oktober 2009 die Stelle als

### Baupfleger/Baupflegerin

ausgeschrieben.

**Ausbildungsvoraussetzungen**

- eine Qualifikation als Architekt/Architektin oder Bauingenieur/Bauingenieurin

**Arbeitsaufgaben**

- Beratung kirchlicher Gremien in allen Baufragen
- Begleitung der Kirchengemeinden bei Planungsleistungen durch Architektur- und Ingenieurbüros
- Prüfung von Bau- und Architekturverträgen
- Überwachung und Abnahme von Baumaßnahmen

**Erwartet werden**

- Erfahrungen bei der Sanierung denkmalgeschützter Gebäude
- Zuverlässigkeit, Flexibilität, Teamfähigkeit und Verhandlungsgeschick
- systematischer, eigenverantwortlicher und selbstständiger Arbeitsstil
- analytische und strukturierte Arbeitsweise
- enge Bindung zur evangelischen Kirche oder einer ACK-Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis zur EKM steht.

**Ihre Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen (einschließlich pfarramtlichem Zeugnis) werden bis zum 15. August 2009 (Datum des Poststempels) erbeten an das Kreiskirchenamt Sangerhausen, Amtsleiterin **Christine Härtel**  
Markt 30, 06526 Sangerhausen

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an die Amtsleiterin **Christine Härtel**  
Telefon (03464) 2435-0.

*Fortsetzung  
Quedlinburg*

*Bewerbung*

*Kontakt*

*Sangerhausen*

*Achtung  
verkürzter  
Bewerbungsschluss  
15. August*

*Bewerbung*

*Kontakt*

# Leitung Kindertagesstätte

Eisenberg

Bewerbungsschluss  
20. August

Im Evangelischen Kindergarten „Marienkäfer“ in Eisenberg wird zum 1. Oktober 2009 die Stelle

## des Leiters/der Leiterin

ausgeschrieben.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin/anerkannter Erzieher mit religionspädagogischer Zusatzausbildung (bzw. mit Bereitschaft zu religionspädagogischer Zusatzausbildung) oder ein vergleichbarer Abschluss (z.B. Diplom-Sozialpädagoge bzw. -pädagogin)
- reformpädagogische Kenntnisse

### Arbeitsaufgaben

- Leitung des Kindergartens mit dem Ziel, das christliche und pädagogische Profil der Kindertagesstätte zu stärken und weiterzuentwickeln.
- Arbeit in den Kindergruppen

### Erwartet werden

- Leitungs- und Motivationskompetenz
- Aufgeschlossenheit, Freundlichkeit, Teamfähigkeit, Kommunikationskompetenz
- Bereitschaft, sich mit dem Team weiterzubilden
- Fähigkeit zur Kooperation mit den Eltern
- enge Bindung zur evangelischen Kirche
- Zusammenarbeit mit den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Eisenberg
- Kompetenzen in Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Internet)

### Wir bieten

- ein engagiertes, aufgeschlossenes und entwicklungsfähiges Team
- eine Kindertagesstätte in einer Gründerzeitvilla mit großem Garten
- 66 Plätze für Kinder von ein bis sechs Jahren
- Unterstützung des Trägers Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Eisenberg

Die Stelle hat einen Umfang von 95 Prozent (38 Wochenstunden).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbung

**Ihre Bewerbung** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines aussagekräftigen pfarramtlichen Zeugnisses, wird bis zum 20. August 2009 (Datum des Poststempels) erbeten an:

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Eisenberg, Markt 11, 07607 Eisenberg  
z. Hd. Pastorin **Kerstin Gommel**.

Kontakt

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an:

Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, Pastorin **Kerstin Gommel**

Telefon (036691) 43247

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, **Annette Bacza**

Telefon (036691) 50096

## Erzieherin für Kita

Für die Evangelische Kirchengemeinde „Am Gesundbrunnen“ Halle wird zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle für

### eine Erzieherin/einen Erzieher

für die Evangelische Kindereinrichtung ausgeschrieben.

In unserem Kindergarten werden 27 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren in zwei altersgemischten Gruppen von 4 Erzieherinnen betreut. Die Einrichtung bildet räumlich und inhaltlich eine Einheit mit der Kirchengemeinde und gestaltet mehrere Höhepunkte und Familiengottesdienste im Laufe des Jahres mit.

#### Ausbildungsvoraussetzungen

- staatlich anerkannte Erzieherin/staatlich anerkannter Erzieher – ohne Altersbeschränkung – oder Sozialpädagoge/Sozialpädagogin oder vergleichbarer Abschluss

#### Erwartet werden

- Einsatzbereitschaft
- Zuverlässigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Flexibilität
- Erfahrungen und/oder eine Weiterbildung in der religionspädagogischen Arbeit mit Kindergartenkindern bzw. die Bereitschaft, eine solche zu absolvieren

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (bei Bedarf kann neben der arbeitsvertraglichen Vereinbarung die Dienststellenleitung bis zu 100 Prozent Beschäftigungsumfang anordnen).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsverordnung.

**Ihre Bewerbung** mit aussagekräftigen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, senden Sie bitte bis zum 31. August 2009 an die Evangelische Kirchengemeinde „Am Gesundbrunnen“

**Christina Hering** (Vorsitzende des GKR), Diesterwegstraße 16, 06128 Halle

Telefonische Rückfragen bitte über Telefon (0345) 4443253 oder (0345) 4445054.

*Halle*

*Bewerbungsschluss  
31. August*

*Bewerbung*

*Kontakt*

Halberstadt  
Quedlinburg

Bewerbungsschluss  
31. August

## Kaufmännischer Vorstand für Domschätze

Der Kreiskirchenrat möchte zum schnellstmöglichen Termin

### einen kaufmännischen Vorstand

einstellen, der gemeinsam mit einem Kunsthistoriker und einem Theologen die Leitung der Domschätze in Quedlinburg und Halberstadt übernimmt. In beiden Ausstellungen wird herausragende christliche Kunst vom 1. bis 16. Jahrhundert präsentiert. Das Präsentationsrecht liegt bei den Kirchspielen Quedlinburg und Halberstadt. Die Gemeindegemeinderäte haben sich für eine neue Leitungsstruktur entschieden, um die Aufgabe der Verkündigung durch christliche Kunst zukünftig gemeinsam zu realisieren. Die diesem Auftrag entsprechende Organisation der Betreuung von 200.000 Besuchern muss von der Stelleninhaberin bzw. vom Stelleninhaber ausgebaut und weiterentwickelt werden.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- Voraussetzung ist ein Abschluss auf dem Gebiet der Betriebswirtschaft, Finanzökonomie, Verwaltungsökonomie oder ein vergleichbarer Abschluss.

### Arbeitsaufgaben

- Aufstellen des Wirtschaftsplans und Controlling der Betriebsabläufe
- Entwicklung eines Betriebskonzeptes
- Leitung und Organisation der Buchhaltung
- Personalplanung und Personalführung
- Verhandlungen mit kirchlichen und öffentlichen Stellen
- Bearbeitung von Fördermittelanträgen
- Ausbau von Synergieeffekten zwischen den beiden Standorten
- Entwicklung von Serviceangeboten einschließlich Mitwirkung beim Aufbau eines Domforums in Halberstadt
- regelmäßige Beratung mit den Vorstandskollegen
- Übernahme von Aufträgen nach Absprache im Vorstand

### Erwartet wird

- Der Bewerber, die Bewerberin soll über Team- und Konfliktfähigkeit verfügen, einen Sinn für christliche Kunst mitbringen und in einer christlichen Gemeinde verwurzelt sein.
- Die Bereitschaft zur Fortbildung wird vorausgesetzt.

Arbeitsorte sind Quedlinburg und Halberstadt.

Die Stelle ist unbefristet und hat einen Umfang von 100 Prozent (40 Wochenstunden).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

Bewerbung

**Ihre Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 31. August 2009 (Datum des Poststempels) erbeten an  
Evangelischer Kirchenkreis Halberstadt, Superintendentur  
Domplatz 50, 38820 Halberstadt

Kontakt

Telefonische Rückfragen: (03941) 571738

# Kirchbaureferent

Im Kreiskirchenamt Gera wird zum 1. Januar 2010 die Stelle

## des Kirchenbaureferenten/der Kirchbaureferentin

ausgeschrieben.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Bauingenieur/Bauingenieurin, Architekt/Architektin oder ein vergleichbarer Abschluss

### Arbeitsaufgaben

- baufachliche Beratung der Kirchengemeinden und Kirchenkreise bei allen Bauanliegen
- Wahrnehmung der Einvernehmens-/Benehmensherstellung mit der staatlichen Denkmalpflege
- Beurteilung von Schadenszuständen an Bauwerken, Kunstgut, Orgeln, Glocken- und Uhrenanlagen
- Unterstützung und Mitwirkung bei der Vorbereitung von Planungs- und Sanierungskonzepten
- Prüfung von Verträgen für Bau-, Instandsetzungs- und Restaurierungsarbeiten

### Erwartet werden

- Erfahrungen im Bereich Kirchenbau/Denkmalpflege
- Organisationsfähigkeit und Kostenbewusstsein
- sicherer Umgang mit HOAI und VOB
- Konfliktfähigkeit
- Leitungskompetenz
- Führerschein und Nutzung eines eigenen PKW
- Bindung zur evangelischen Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 100 Prozent des Beschäftigungsumfanges eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters (40 Wochenstunden).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der EKM steht.

**Ihre Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 31. August 2009 erbeten an das Kreiskirchenamt Gera, Talstraße 2 in 07545 Gera.

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Carola Strauß**, Telefon (0365) 8401350.

Gera

*Bewerbungsschluss*  
31. August

*Bewerbung*

*Kontakt*

Sangerhausen

Bewerbungsschluss  
15. September

Im Kirchlichen Verwaltungsamt in Sangerhausen wird zum 1. November 2009

**die Stelle als Sachbearbeiterin/Sachbearbeiter  
in in der Finanz- und Kassenverwaltung**

ausgeschrieben.

**Ausbildungsvoraussetzungen**

- abgeschlossene Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/Verwaltungsfachangestellter, Steuerfachgehilfe/ Steuerfachgehilfin oder gleichwertiger Abschluss bzw. Berufserfahrung in der Finanz- und Kassenverwaltung

**Arbeitsaufgaben**

- Rechnungsführung von Kirchenkassen, diakonischen Einrichtungen u. a.
- Erstellung von Haushaltsplänen und Jahresrechnungen
- Führung der Buchhaltung
- Kassenführung
- Abwicklung des Zahlungsverkehrs
- Aufstellung von Statistiken
- Akten- und Belegführung
- Zusammenarbeit mit kirchlichen Entscheidungsträgern

**Erwartet werden**

- Kenntnisse der kirchlichen Strukturen der EKM
- Kenntnisse im Haushalts- und Rechnungswesen (kameralistische und kaufmännische Buchführung)
- professioneller Umgang mit MS-Office (Word, Excel)
- systematischer, eigenverantwortlicher und selbstständiger Arbeitsstil
- analytische und strukturierte Arbeitsweise
- Flexibilität und Einsatzbereitschaft
- enge Bindung zur evangelischen Kirche oder einer ACK-Kirche

Die Stelle hat einen Umfang von 75 Prozent des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters und ist befristet bis 31. Oktober 2010 (Schwangerschaftsvertretung).

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis zur EKM steht.

Bewerbung

**Ihre Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses, werden bis zum 15. September 2009 (Datum des Poststempels) erbeten an das Kreiskirchenamt Sangerhausen, Amtsleiterin **Christine Härtel**  
Markt 30, 06526 Sangerhausen

Kontakt

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an die Amtsleiterin **Christine Härtel**  
Telefon 03464 2435-0

## Dozent oder Dozentin für Bibelschule

Das Evangelisch-Lutherische Missionswerk Leipzig e.V. sucht im Auftrag der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zum nächstmöglichen Zeitpunkt

### eine Pfarrerin/einen Pfarrer für den Dienst als Dozent an der Bibel- und Handwerkerschule in Matema/Konde Diözese (KUD) Tansania

Die Konde Diözese liegt im äußersten Südwesten Tansanias am Lake Nyassa. Sie ist eine von 20 Diözesen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania ([www.elct.org](http://www.elct.org)). Zu ihr gehören 122.000 Christinnen und Christen in 159 Kirchgemeinden, die von 98 Pfarrern und 172 Evangelisten betreut werden.

Nach einer individuell abgestimmten intensiven Orientierungs- und Einarbeitungszeit ist eine Lehrtätigkeit als Dozent an der Bibel- und Handwerkerschule in Matema/Konde Diözese in Süd-Tansania vorgesehen. Die Einrichtung ist eine theologische Ausbildungsstätte für Evangelisten mit ca. 100 Studenten.

#### Von den Bewerbern werden erwartet

- Befähigung und Motivation zum Unterrichten evangelischer Theologie
- ein hohes Maß an Flexibilität
- pädagogische und kommunikative Kompetenz
- Bereitschaft zum Leben in einer fremden Kultur
- sehr gute Englischkenntnisse
- die Landessprache Swahili ist zu erlernen (Kurse werden angeboten)
- handwerkliches Geschick
- Tropentauglichkeit
- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/Pfarrerin einer Landeskirche der EKD

Die Anstellung erfolgt nach den Richtlinien der Überseeordnung des Evangelisch-Lutherischen Missionswerkes Leipzig e. V.

Entsprechend der Überseeordnung erfolgt der erste Einsatz für vier Jahre, Verlängerungen sind möglich, wenn sie von der Stelleninhaberin/vom Stelleninhaber beantragt und von Seiten der Partnerkirche und des Missionswerkes befürwortet werden.

Auskünfte erteilen Pfarrer **Tilman Krause** (Tansania-Referat), Telefon (0341) 9940642 oder Direktor Michael Hanfstängl, Telefon (0341) 9940622.

Siehe auch: [www.lmw-mission.de](http://www.lmw-mission.de)

**Schriftliche Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. September 2009 an das

Evangelisch-Lutherische Missionswerk Leipzig e.V.

Direktor **Michael Hanfstängl**, Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig

*Tansania*

*Bewerbungsschluss  
30. September*

*Kontakt*

*Bewerbung*

Tansania

Bewerbungsschluss  
30. September

## Bereichsleitung „Christliche Erziehung“

Das Evangelisch-Lutherische Missionswerk Leipzig e. V. sucht im Auftrag der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland zum nächstmöglichen Zeitpunkt

**eine Pfarrerin/einen Pfarrer für die Mitarbeit in der Süd-West-Diözese (SWD)/  
Tansania als Bereichsleiterin/Bereichsleiter für die Abteilung „Christliche  
Erziehung“ im Kirchenamt der Diözese in Magoye.**

Die Süd-West-Diözese ist eine von 20 Diözesen der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Tansania ([www.elct.org](http://www.elct.org)). Zu ihr gehören 27.000 Christinnen und Christen in vier Distrikten und 21 Kirchgemeinden, die von 31 Pfarrern und 79 Evangelisten betreut werden.

### Aufgaben

- Leitung der theologischen Ausbildung von Evangelisten
- Beratung und Durchführung von christlichen Bildungsprogrammen für haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in den Kirchengemeinden
- Beratung und Durchführung von Religionsunterricht in Schulen
- Beratung und Gewährleistung für Tauf- und Konfirmandenunterricht der Diözese
- Verwaltungsarbeit

### Voraussetzungen

- Gemeindepraxis
- Erfahrungen in der Bildungsarbeit
- Leitungserfahrung
- Bereitschaft zum Erlernen der Sprache Swahili und zu einer intensiven Zusammenarbeit mit den einheimischen Kollegen und Kolleginnen
- sehr gute Englischkenntnisse
- Bewerbungsfähigkeit als Pfarrer/Pfarrerin in einer Landeskirche der EKD

Der Dienst beginnt mit einer individuell abgestimmten intensiven Orientierungs- und Einarbeitungszeit.

Die Anstellung erfolgt nach den Richtlinien der Überseeordnung des Evangelisch-Lutherischen Missionswerkes Leipzig e. V.

Entsprechend der Überseeordnung erfolgt der erste Einsatz für vier Jahre, Verlängerungen sind möglich, wenn sie von der Stelleninhaberin/vom Stelleninhaber beantragt und von Seiten der Partnerkirche und des Missionswerkes befürwortet werden.

Kontakt

Auskünfte erteilen Pfarrer **Tilman Krause** (Tansania-Referat), Telefon (0341) 9940642, oder Direktor **Michael Hanfstängl**, Telefon (0341) 9940622.

Siehe auch: [www.lmw-mission.de](http://www.lmw-mission.de)

Bewerbung

**Schriftliche Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen bis zum 30. September 2009 an das

Evangelisch-Lutherische Missionswerk Leipzig e. V.

Direktor **Michael Hanfstängl**, Paul-List-Straße 19, 04103 Leipzig

# Gemeindepädagogische Stelle

Im Kirchenkreis Halle-Saalkreis wird spätestens zum 1. Januar 2010 die Stelle

## einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen

für die Arbeit mit Kindern und Familien in drei Stadtgemeinden im Süden von Halle (KGM Am Gesundbrunnen, Luther und Wörmlitz-Böllberg) ausgeschrieben.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

### Arbeitsaufgaben

- die Verantwortung für und Begleitung von Kindergruppen
- der Kontakt zu Eltern und Familien
- die Begleitung und der Aufbau von ehrenamtlichem Engagement im gemeindepädagogischen Dienst
- die Übernahme von Leitungsverantwortung bei Projekten und Freizeiten
- die Mitarbeit bei Veranstaltungen in den Gemeinden oder im Kirchenkreis
- der Kontakt zum Gemeinwesen

### Erwartet werden

- eine anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (FS) oder eine entsprechende Ausbildung
- gemeindepädagogische Verantwortung für den Verkündigungsdienst
- Bereitschaft, im Team zu arbeiten
- ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin, der/die auf Menschen zugeht und sie für den Glauben und das Leben in der Gemeinde gewinnt
- enge Bindung zur evangelischen (christlichen) Kirche

Die drei Stadtgemeinden arbeiten schon länger regional zusammen.

Zum Mitarbeiterteam gehören eine Kantorin, ein ordiniertes Gemeindepädagoge und zwei Pfarrerrinnen.

Zwei Gemeinden haben jeweils einen Kindergarten in ihrer Trägerschaft.

Ehrenamtliche engagieren sich unter anderem in zwei Vorbereitungskreisen für Kindergottesdienste und generationsübergreifende Projekte.

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

**Ihre Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses werden bis zum 31. Oktober 2009 (Datum des Poststempels) erbeten an Superintendentur des Kirchenkreises Halle-Saalkreis, Mittelstraße 14, 06108 Halle

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Sabine Franz**, Telefon (0345) 6141753.

*Halle*

*Bewerbungsschluss  
31. Oktober*

*Bewerbung*

*Kontakt*

Gera

Bewerbungsschluss  
31. Oktober

## Jugendarbeit im Kirchenkreis Gera

Der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Gera schreibt

### eine Gemeindepädagogische Stelle mit Schwerpunkt Jugendarbeit/Jugendreferent

aus.

#### Voraussetzungen

- abgeschlossene gemeindepädagogische Fachhochschulausbildung oder sozialpädagogische Ausbildung mit theologischer bzw. religionspädagogischer Zusatzausbildung oder sozialdiakonische Ausbildung oder eine vergleichbare Ausbildung
- Erfahrung in der Arbeit mit Jugendlichen und Kindern (Berufserfahrung bzw. Praktika)
- selbstständige Arbeitsweise, Bereitschaft zur Teamarbeit, pädagogische und theologische Kompetenz, Offenheit und Toleranz
- Mitgliedschaft in der evangelischen Kirche

#### Arbeitsfelder

- 25 Prozent Religionsunterricht; Kontakte und Projekte der Zusammenarbeit von kirchlicher Jugendarbeit und Schule
- Zusammenarbeit und gemeinsame Projekte von kirchlicher Kinder- und Jugendarbeit
- kontinuierlicher Besuch, Begleitung und Beratung der Jungen Gemeinden und von kirchlichen Jugendgruppen im Kirchenkreis; Stärkung deren Zusammenhalt und Zusammenarbeit mit der offenen Jugendarbeit
- Leitung einer Jugendgruppe, Planung und Durchführung von Freizeiten und Jugendveranstaltungen sowie regionsbezogene Projektarbeit (regionale Jugendtage und Jugendgottesdienste)
- Gewinnung und Anleitung von Ehrenamtlichen
- Studentenarbeit an der Berufsakademie
- Arbeit in Gremien und Kontakt zur landeskirchlichen Jugendarbeit

Stellenumfang: 100 Prozent

Besetzung: ab Januar 2010

Arbeitsgebiet: Kirchenkreis Gera

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung.

Bewerbung

**Schriftliche Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:  
Evangelisch-Lutherischer Kirchenkreis Gera, Talstraße 30, 07545 Gera

Ausschreibungsende: 31. Oktober 2009

Kontakt

Informationen: Superintendentin **Gabriele Schaller**, Telefon (0365) 8001264,  
Stadtjugendpfarrer **Michael Kleim**, Telefon (0365) 26843  
<stadtjugendpfarramt.gera@gmx.de>

# Gemeindepädagogische Stelle

Im Kirchenkreis Halle-Saalkreis, Bereich West, wird spätestens zum 15. Februar 2010

## die Stelle einer Gemeindepädagogin/eines Gemeindepädagogen

ausgeschrieben.

### Ausbildungsvoraussetzungen

- abgeschlossene Ausbildung als Gemeindepädagogin/Gemeindepädagoge (FS) oder ein vergleichbarer Abschluss

### Arbeitsaufgaben

- die Verantwortung für die Konfirmanden- und Jugendarbeit im Kirchspiel Halle-Neustadt und Nietleben
- projektbezogene Mitarbeit in der Konfirmanden- und Jugendarbeit im gesamten Bereich
- die Übernahme von Leitungsverantwortung bei Projekten und Freizeiten
- die Mitarbeit bei Veranstaltungen im Kirchspiel, im Kirchenkreis und in der Landeskirche
- der Kontakt zum Gemeinwesen und zu freien Trägern der Jugendarbeit in der Region

### Erwartet werden

- eine anerkannte gemeindepädagogische Qualifikation (FS)
- Mobilität (Führerschein)
- gemeindepädagogische Verantwortung für den Verkündigungsdienst
- die Suche nach Konzeptionen für die Konfirmandenarbeit auf dem Land
- die Bereitschaft, im Team zu arbeiten
- eine Bewerberin/ein Bewerber, die/der auf Menschen zugeht und sie für den Glauben und das Leben in der Gemeinde gewinnt
- eine enge Bindung zur evangelischen (christlichen) Kirche

Der Arbeitsbereich liegt im Bereich West mit den Pfarrbereichen Dölau, Halle-Neustadt und Nietleben, Müllerdorf, Schochwitz und Teutschenthal.

Der Arbeitsschwerpunkt wird im Kirchspiel Halle-Neustadt und Nietleben liegen.

Zum Mitarbeiterteam gehören drei Gemeindepädagoginnen, zwei Kirchenmusiker, eine Pfarrerin und fünf Pfarrer.

Die Stelle hat einen Umfang von 50 Prozent (20 Wochenstunden) des Beschäftigungsumfangs eines vergleichbaren vollbeschäftigten Mitarbeiters.

Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Arbeitsvertragsordnung

**Ihre Bewerbungen** mit den üblichen Unterlagen, einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses werden bis zum 31. Oktober 2009 (Datum des Poststempels) erbeten an Superintendentur des Kirchenkreises Halle-Saalkreis, Mittelstraße 14, 06108 Halle

Telefonische Rückfragen richten Sie bitte an **Sabine Franz**, Telefon (0345) 6141753).

*Halle-Saalkreis  
Bereich West*

*Bewerbungsschluss  
31. Oktober*

*Bewerbung*

*Kontakt*

## Auszug aus dem Protokollbuch des Gemeindegemeinderates der Ev. (Luth.) Kirchengemeinde / des Ev. Kirchengemeindeverbands

Verzeichnis der Anwesenden	Beschluss ....., den .....
<p>Vorsitzender:</p> <p>stellv. Vorsitzender:</p> <p>weitere stimmberechtigte Mitglieder:</p> <p>stimmberechtigte Stellvertreter:</p>	<p>Zu der heutigen Sitzung des Gemeindegemeinderates sind unter Bekanntgabe der Tagesordnung auf schriftliche/mündliche Einladung die Nebenstehenden erschienen. Zur Sitzung wurde ordnungsgemäß eingeladen.</p> <p>Die ordentliche Mitgliederzahl beträgt ....., anwesend sind ..... Mitglieder bzw. Stellvertreter. Die Sitzung ist beschlussfähig.</p> <p>Außerdem nahmen an der Sitzung teil:</p> <p>Es wird Folgendes verhandelt und beschlossen:</p> <p>[ ..... verlässt wegen persönlicher Betroffenheit den Raum.]</p> <p><b>Beschluss:</b></p>
	<p>Abstimmung:    Ja: .....    Nein: .....    Enthaltung: .....</p>

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben:

gez.  
Vorsitzender

gez.  
Mitglied

Die Übereinstimmung dieses Auszuges mit dem Protokoll wird beglaubigt [Ort, Datum, Unterschrift<sup>1</sup>, Siegel]:

<sup>1</sup> des Vorsitzenden oder des geschäftsführenden Pfarrers

Anmeldung bis zum 18. September 2009 per Post, Fax oder E-Mail erbeten an:

Pfarrer Martin Michaelis, Berggasse 2, 96523 Steinach  
Telefax (036762) 12495, <pfarrverein-buero@web.de>

### **Anmeldung**

Hiermit melde ich mich zur Mitgliederversammlung des Thüringer Pfarrvereins am 30. September 2009 im Zinzendorfhaus Neudietendorf an.

Name: .....

Anschrift: .....

Telefon/Fax: .....

E-Mail: .....

Ich nehme am Mittagessen teil:                       Ja                       Nein

Ich bin Mitglied des Thüringer Pfarrvereins:                       Ja                       Nein

Ort, Datum, Unterschrift .....

Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt

EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔  
 ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔  
 EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔ EKM ↔

EVANGELISCHE WOCHENZEITUNG IN MITTELDEUTSCHLAND

**GLAUBE+HEIMAT**

AUSGABE EKM IN THÜRINGEN

**DIE+KIRCHE**

AUSGABE EKM UND ANHALT

*Jeder Tag ein Geschenk*

Was schenke ich zum diesjährigen Geburtstag meinem Gemeindeglied? Was nehme ich mit zum Krankenbesuch? Was gebe ich neu zur Gemeinde Gekommenen mit auf den Weg? Was könnte den neu gewählten Gemeindegliedern in ihrem Leitungsamt Anregung und Orientierung bieten? Überreichen Sie doch zur Abwechslung eine Geschenkkarte der Kirchengemeinde für vier kostenlose Ausgaben der Kirchenzeitung.

Der Verlag verschickt dann gratis und unverbindlich vier Zeitungsexemplare an den Beschenkten und wird dort später nachfragen, ob Interesse besteht, die Zeitung weiterhin zu beziehen. Wir versichern, dass weitere Verpflichtungen nicht entstehen und wir auch die Adresse ausschließlich für diesen einen Zweck benutzen.

Mit dieser kleinen Geste verschenken Sie für vier Wochen Freude, aktuelle Informationen aus dem kirchlichen Leben, Lebenshilfe und Betrachtungen zu Bibeltexten.

Geschenkkarten und Rückmeldekarten gibt es in den Kirchenkreisen bzw. direkt beim Verlag.

Abo-Service für »Glaube und Heimat« und »Die Kirche« über den Wartburg Verlag in Weimar:  
 Telefon (0 36 43) 24 61-14 • Fax (0 36 43) 24 61-18 • Lisztstraße 2a • 99423 Weimar  
 E-Mail <abo@wartburgverlag.de> • www.kirchenzeitung-ekm.de



EVANGELISCHE KIRCHE  
 IN MITTELDEUTSCHLAND